

Tätigkeitsbericht 2023/24

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)

01.04.2023 bis 31.03.2024



Vorwort

Das Institut für Recht und Digitalisierung Trier feiert dieses Jahr sein **fünfstufiges Jubiläum**. In den letzten Jahren hat das IRDT durch seine Forschungsprojekte, Publikationen und Veranstaltungen sichtbare Beiträge zur rechtswissenschaftlichen Diskussion geleistet. Hierdurch konnte sich das IRDT im deutschsprachigen Raum und zunehmend auch international als Forschungsinstitut etablieren.



An der **Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz** beteiligt sich das IRDT federführend mit einem Projekt zur Digitalen Souveränität Europas (**DigitS EU**). In diesem bewerten und analysieren wir interdisziplinär die europäische Digitalstrategie im Systemwettbewerb mit den USA und China. Der Förderantrag wurde im Mai 2023 bewilligt. Wir konnten also im laufenden Geschäftsjahr bereits mit der Umsetzung des Projekts beginnen.

Nicht zuletzt mit unseren Veranstaltungsreihen haben wir eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft geschaffen und damit zur kritischen Reflexion und zum Dialog über drängende Fragen der Digitalisierung beigetragen. So haben wir im Berichtszeitraum **internationale Veranstaltungen** wie die Konferenz „Confidentiality in a digital world – a contradiction in terms?“ organisiert. Auch im Zuge unserer internationalen Ausrichtung besuchte **Prof. Dr. Ivana Jelić, Richterin am EGMR**, das IRDT und referierte in einer IRDT Lecture zum Thema „Freedom of Speech in the Digital Sphere“. Die **Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung** standen unter dem Thema Cyberwarfare und digitale Souveränität. Auf unserer Jahrestagung im Oktober 2023 haben wir uns mit **digitaler Resilienz** und der Frage nach einem effektiven Recht auf sichere Software beschäftigt, dessen Tagungsband diese Tage Open Access erscheinen wird. Mit dieser Thematik knüpften wir an die an der Universität Trier seit Jahren etablierte Resilienzforschung an.

Mit dem weiteren Ausbau von **Open Access** haben wir uns im Geschäftsjahr das Ziel gesetzt, wissenschaftliche Schriften im Bereich Recht und Digitalisierung vielen Leserinnen und Lesern zugänglich zu machen. Denn wegen der schnell verfügbaren Informationen in

juristischen Datenbanken besteht die Gefahr, dass Leserinnen und Leser sich weniger um Druckerzeugnisse bemühen. Dies trifft besonders dann zu, wenn ihr Zugang mit langen Wegen zur Bibliothek, Wartezeiten bei Bestellungen und mit Kosten verbunden ist. Auf der anderen Seite werden Veröffentlichungen ausschließlich im Internet häufig nicht als bedeutend wahrgenommen oder erfordern eben auch hohe Gebühren.

Die Idee, dass wissenschaftliche Arbeiten frei zugänglich sein sollten, haben wir im Berichtszeitraum deshalb konsequent verfolgt und in verschiedenen Reihen insgesamt 13 Werke veröffentlicht. Dazu gehören Veröffentlichungen in den digital | recht Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht, in den digital | recht Schriften zu Staat und digitaler Gesellschaft und in der neuen Schriftenreihe „Schriften des IRDT“. **Über 12.000 Aufrufe der in diesem Jahr publizierten Werke und eine rege Rezeption – auch in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs – belegen: #openaccesswirkt.**

Während wir auf das bisher Erreichte zurückblicken, blicken wir auch voraus auf die Herausforderungen und Möglichkeiten, die vor uns liegen. Die Digitalisierung schreitet mit unvermindertem Tempo voran und wirft kontinuierlich neue Fragen und Probleme auf, die wir untersuchen wollen. Das IRDT ist bereit, diese Herausforderungen anzunehmen und weiterhin eine sichtbare Rolle in der rechtswissenschaftlichen Forschung zur Digitalisierung zu spielen.

Im kommenden Geschäftsjahr werden wir uns daher schwerpunktmäßig dem Thema „**Artificial Intelligence**“ zuwenden. Unsere englischsprachige Jahrestagung 2024 wird dabei unter dem Titel „Artificial Intelligence and Fundamental Rights“ stehen. Unter anderem werden dort Referenten aus den USA, Taiwan, Südafrika, Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden sprechen.

Ihr

Prof. Dr. Benjamin Raue,
Geschäftsführender Direktor des IRDT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
A. Status quo des IRDT	10
I. Forschungsschwerpunkte	10
II. Forschungsansatz.....	10
1. Interdisziplinär.....	10
2. Intradisziplinär.....	11
3. International.....	12
B. Projekte	14
I. Drittmittelfinanzierte Projekte/Veranstaltungen	14
1. Digitale Souveränität Europas (DigitS EU)	14
2. Mining and Modeling Text (MiMoText)	16
3. Interdependente Ökonomien.....	17
4. Transkulturalität.....	17
II. Eigenfinanzierte Projekte	18
1. Open Access-Schriftenreihen	18
a) Schriftenreihe digital I recht.....	18
b) Schriften des IRDT.....	23
2. FindJurBook	25
3. E-Klausuren im Fachbereich V.....	26
4. Graduiertenkolleg „Recht der Informationsgesellschaft“	27
5. Förderung der digitalen Lehre & des digitalen Studiums	29
a) Videostudios	29
b) Finanzierung des juris Zusatzmoduls Hochschulen.....	29
6. Wissenschaftskommunikation.....	30
a) IRDT Homepage	30
b) Social Media Präsenz	31
7. Tech & Literature.....	31
C. Veranstaltungen	33
I. IRDT Conference: Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software?	33
II. Tagung: Generative KI im Spiegel des Urheberrechts.....	35
III. Tagung: Confidentiality in a digital world – a contradiction in terms?	36

IV.	Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung	37
1.	Sommersemester 2023: „Cyberwarfare“	37
a)	Cyberwarfare und Völkerrecht (Prof. Roth-Isigkeit/ Dr. Elisabeth Hoffberger-Pippan).....	37
b)	Verfassungsfragen von Hackbacks (Prof Dr. Tristan Barczak/ Dr. Carolyn Moser)	37
2.	Wintersemester 2023/24: „Digitale Souveränität: Daten“	38
a)	Der neue Data Act – Entfesselung der Datensilos? (Dr. Malte Beyer-Katzenberger).....	38
b)	Der neue Data Act – Verhindert der Datenschutz datengetriebene Innovationen (Prof. Dr. Marion Albers)...	38
V.	IRDT Lectures.....	39
1.	Prof. Dr. Ivana Jelić.....	39
2.	Dr. Christoph Hebecker.....	39
3.	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Jäckel	39
VI.	Law&TechTalks.....	40
1.	René Fergen.....	40
2.	Anna Balmes	40
3.	Anna Balmes und Lukas Mengestu.....	40
VII.	IRDT Kolloquium	41
1.	Gregor Hilger.....	41
2.	Henning Heidemann	41
3.	Lea Kwiatkowski.....	41
4.	Ann-Sophie Weber	41
5.	Ralf Gitzen	41
VIII.	Brown Bag Lunch.....	42
1.	Gesetz gegen digitale Gewalt (Dr. Dregelies).....	42
2.	Proposal European Media Freedom Act (Dr. Dregelies).....	42
3.	KI-Contracting und KI-Haftung (Prof. Dr. Franceschi).....	42
IX.	Lehrveranstaltungen.....	43
D.	Forschungsbericht.....	45
I.	Direktoren und professorale Mitglieder.....	45
1.	Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg	45
a)	Publikationen.....	45

b)	Herausgeberschaften	46
c)	Vorträge	46
d)	Organisation von Veranstaltungen	46
e)	Projekte	46
f)	Drittmittelanträge.....	47
2.	Prof. Dr. Benjamin Raue.....	48
a)	Publikationen.....	48
b)	Herausgeberschaften	49
c)	Vorträge	49
d)	Organisation von Veranstaltungen	50
e)	Projekte	50
f)	Drittmittelanträge.....	51
3.	Prof. Dr. Peter Reiff	52
a)	Publikationen.....	52
b)	Organisation von Veranstaltungen.....	52
c)	Projekte	52
4.	Prof. Dr. Thomas RUFNER	53
a)	Publikationen.....	53
b)	Vorträge	53
c)	Drittmittelanträge.....	53
5.	JProf. Dr. Lea Katharina KUMKAR.....	54
a)	Publikationen.....	54
b)	Herausgeberschaften	54
c)	Vorträge	54
d)	Organisation von Veranstaltungen	54
e)	Projekte	55
f)	Drittmittelanträge.....	55
II.	IRDT Mitarbeiter	56
1.	Publikationen.....	56
2.	Preisverleihungen.....	56
E.	Gastwissenschaftler	58
I.	Gastaufenthalte.....	58
II.	Fellowship-Programm.....	58

.....	59
F. Förderverein.....	59

A. | Status quo des IRDT

A. Status quo des IRDT

I. Forschungsschwerpunkte

Mit seinen vielseitigen Tätigkeitsfeldern möchte das IRDT einen **sichtbaren Beitrag zur Digitalisierungsstrategie des Landes Rheinland-Pfalz** leisten, Lösungen für die rechtlichen Herausforderungen der Digitalisierung erarbeiten und inhaltliche Akzente in der rechtswissenschaftlichen Forschung zur Digitalisierung setzen.

Das Team aus fünf professoralen Mitgliedern, vier Direktoren und einer Juniorprofessorin, forscht zu fünf – entwicklungsoffenen – inhaltlichen Schwerpunkten:

- **Menschliche Autonomie im digitalen Zeitalter**
 - » z.B. Profilbildung und Verhaltenssteuerung von Internetkunden oder Bürgern
- **Herrschaft im digitalen Zeitalter**
 - » z.B. Digitalisierung der Verwaltung, digitale Meinungsbildung und Herrschaftsausübung als Herausforderung für die Demokratie, Relativierung völkerrechtlicher Grundbegriffe wie Territorium und Staat
- **Daten und Rechte des Geistigen Eigentums im digitalen Zeitalter**
 - » z.B. Rechte an Forschungsdaten, Datenzuordnung in Kunden- und Arbeitsbeziehungen, beim autonomen Fahren und im Internet der Dinge, Text und Data Mining, Urheberrechte in sozialen Netzwerken, auf digitalen Plattformen und beim Training generativer KI
- **Sicherheit des digitalen Raums**
 - » z.B. Standards der Datensicherheit, Haftung für Datenpannen, Rechtsrahmen für Cybersicherheit
- **Künstliche Intelligenz und Recht**
 - » z.B. KI-Regulierung, KI und Urheberrecht, Entscheidungsfindung durch KI, Diskriminierungsschutz bei algorithmusbasierten Entscheidungen, algorithmisierte Rechtsdurchsetzung, KI als Herausforderung für die Demokratie

II. Forschungsansatz

Das IRDT verfolgt bei seiner Forschungstätigkeit interdisziplinäre, intradisziplinäre und internationale Ansätze:

1. Interdisziplinär

Das IRDT verfolgt eine interdisziplinäre Herangehensweise sowohl bei der Beschreibung, der technischen Erfassung als auch bei der Bewertung von

Digitalisierungsphänomenen. Das IRDT legt großen Wert auf die **Anschlussfähigkeit an interdisziplinäre und fachbereichsübergreifende Forschungsfragen** der Universität Trier.

Das Institut beteiligt sich aktiv an interdisziplinären Forschungsprojekten, im Berichtszeitraum u.a.

- **Digitale Souveränität Europas (Digits EU)** [zusammen mit Betriebswirtschaftslehre, Medienwissenschaften, Computerlinguistik, Sinologie und Politikwissenschaften]
- **Mining and Modeling Text (MiMoText)** [zusammen mit Digital Humanities, Germanistik, Romanistik, Informatik]
- **Transkulturalität und Interdependente Ökonomien** [zusammen mit u.a. Wirtschaftswissenschaften und Geschichtswissenschaften]

Das Institut beteiligt sich an der Lehre der Vertiefungsveranstaltung „**Digital Humanities & The Law**“ im Masterstudiengang Digital Humanities. Außerdem ist die Veranstaltung „**Recht der Daten**“ geöffnet für Studierende der Medienwissenschaften als Teil der Module „Medienwissenschaft in transdisziplinärer Perspektive“ und „Medien aus interdisziplinärer Perspektive“ sowie für Lehramtsstudierende und Absolventen des Zusatzzertifikats „Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft“.

2. Intradisziplinär

Rechtliche Fragen der Digitalisierung berühren alle juristischen Gebiete: Zivilrecht, Strafrecht und öffentliches Recht. Als Querschnittsthema hat die Digitalisierung eine hohe Anschlussfähigkeit in allen Bereichen der Rechtswissenschaften. Neben der Vernetzung in andere Fachbereiche möchte das IRDT daher auch einen **Beitrag zur intradisziplinären Forschung leisten** und Kontakte zu anderen rechtswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen ausbauen, in denen es großen Bedarf für intradisziplinäre Forschungsaktivitäten erkennt.

Daher führt das IRDT die Veranstaltungsreihe „**Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung**“ als intradisziplinäre, in der Regel mindestens zivil- und öffentlich-rechtlich ausgerichtete Veranstaltung durch – im Sommersemester 2023 zum Thema „Cyberwar und internationale Cybersicherheit“, im Wintersemester 2023/24 zum Thema „Digitale Souveränität: Daten“. Auch die Jahrestagung 2023 fand mit Expertinnen und Experten verschiedener juristischer Fachdisziplinen unter dem Titel „**Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software?**“ statt. Intradisziplinär ausgerichtet sind ferner auch die **Law&TechTalks**, die im Mai 2023 in Kooperation mit dem Legal Tech Trier e.V. in Trier stattfanden.

Darüber hinaus will das IRDT **Impulse für die Lehre** im Fachbereich Rechtswissenschaft geben und engagiert sich für digitale Lehrmethoden und die Einführung von E-Klausuren. Seit 2023 kann das gesamte juristische Staatsexamen in Rheinland-Pfalz digital geschrieben werden. **Die Universität Trier ist damit die erste Universität, an der sowohl der staatliche als auch der universitäre Teil des Staatsexamens am Computer verfasst werden kann.** Das IRDT hat diese Konzeption von Anfang an begleitet und angetrieben.

3. International

Die Digitalisierung zeigt besonders anschaulich, dass rechtliche Fragestellungen zunehmend nur in einem **internationalen Kontext** beantwortet werden können. Das IRDT betrachtet die Forschungsfragen daher aus einer **europäischen und internationalen Perspektive**. Es beteiligt sich am europäischen und internationalen rechtswissenschaftlichen Diskurs, strebt grenzüberschreitende Forschungsk Kooperationen an und wirbt aktiv darum, dass ausländische Wissenschaftler zum Austausch an die Universität Trier kommen. Darüber hinaus veranstaltet das IRDT regelmäßig internationale Tagungen.

Das Berichtsjahr stand in besonderem Maße unter dem Motto der Internationalisierung. So hat das IRDT zwei internationale Drittmittelprojekte auf den Weg gebracht: erstens ein interdisziplinäres Forschungsprojekt im Rahmen der rheinland-pfälzischen Forschungsinitiative zur **Digitalen Souveränität Europas (DigitS EU)**, das die europäische Digitalstrategie im Systemwettbewerb mit den USA und China analysiert und bewertet; zweitens den Antrag für eine **ERASMUS+ Cooperation Partnership mit Luxemburg, Paris Cité, Roma III, Tartu und St. Gallen (LiDA)**, das etablierte und jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreter der Praxis aus ganz Europa zusammenbringen soll. Zudem fand am 05. und 06. Mai 2023 die internationale Konferenz „**Confidentiality in a digital world – a contradiction in terms?**“, organisiert von JProf. Lea Katharina Kumkar statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Rolle des Rechts bei der Gewährleistung, Gestaltung und nicht zuletzt Abwägung von Vertraulichkeit und dem allgegenwärtigen Trend zur Transparenz ergründet. Am 21. Mai 2023 besuchte **Prof. Dr. Ivana Jelić, Richterin am EGMR** das IRDT und referierte im Rahmen der Veranstaltungsreihe IRDT Lecture zu dem Thema „Freedom of Speech in the Digital Sphere“.

Um eine internationale Sichtbarkeit zu erreichen, betreibt das IRDT **aktive Öffentlichkeitsarbeit** auf Deutsch und Englisch in den Medien, insbesondere auf sozialen Netzwerken. Das Fellowship-Programm wird seit 2023 nun auch gezielt im Ausland beworben.

B. | Projekte

B. Projekte

I. Drittmittelfinanzierte Projekte/Veranstaltungen

1. Digitale Souveränität Europas (DigitS EU)

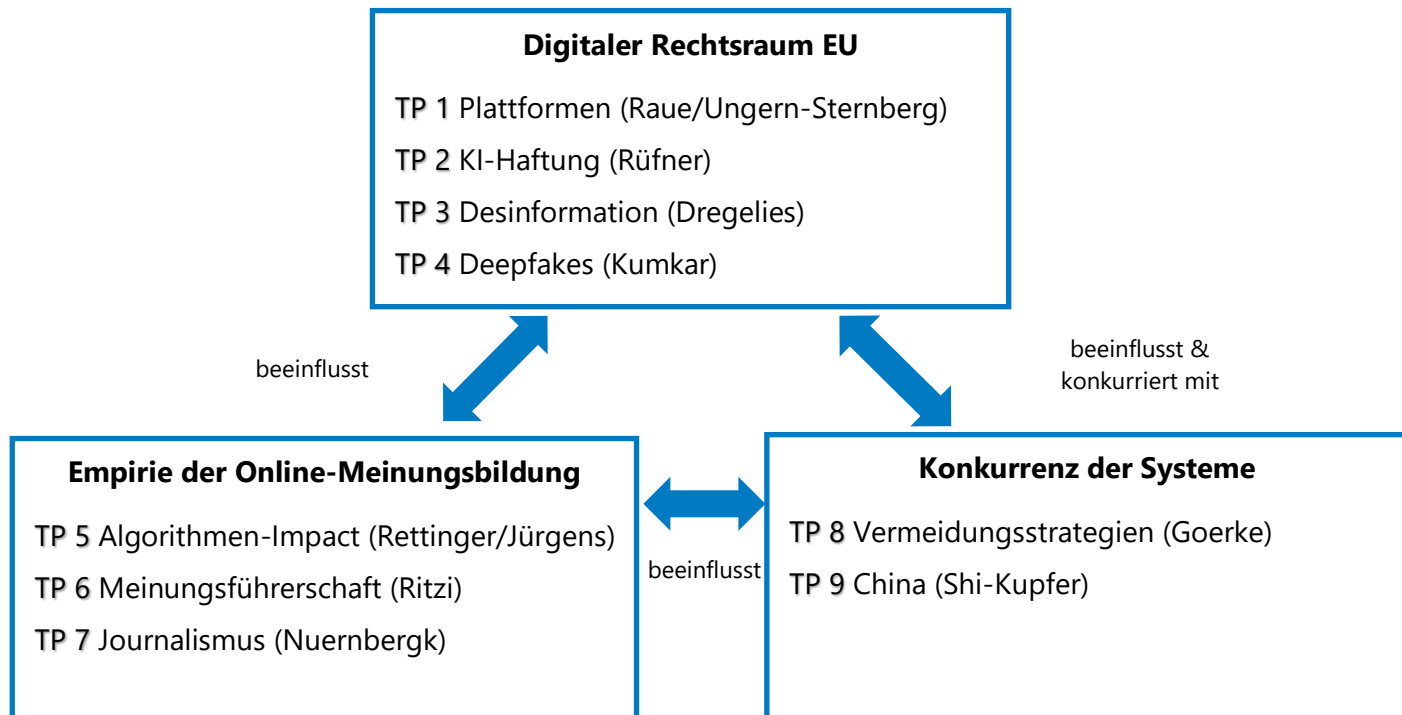
Im Rahmen der Forschungsinitiative RLP hat das IRDT unter der Federführung von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg ein Forschungsprojekt zum Thema „Digitale Souveränität Europas (DigitS EU)“ auf den Weg gebracht, welches im Mai 2023 bewilligt wurde.

Die Europäische Union begegnet den Herausforderungen des digitalen Wandels mit dem Versuch, europäische Vorstellungen des



gesellschaftlichen Zusammenlebens durch Gesetzgebung abzusichern. Diesen Prozess will DigitS EU normativ und empirisch begleiten. In einem ersten Schritt wird aktuell ein DFG-Forschungsgruppenantrag vorbereitet, der sich zur Vermessung von Normierungsbedarf, -ansätzen und -erfolg in besonderer Weise der demokratischen Meinungsbildung im digitalen Raum zuwendet. Hierbei widmet sich das Forschungsfeld I **„Digitaler Rechtsraum EU“** rechtswissenschaftlichen Fragen zur Gatekeeperrolle der Digitalplattformen, zum Schlüsselkonzept der Verantwortung sowie zur Definition und zur Behandlung von Desinformationen (etwa in Gestalt von Deepfakes). Forschungsfeld II eruiert die **„Empirie der Online-Meinungsbildung“**, indem es insbesondere die neugeschaffenen gesetzlichen Datenzugänge nutzt, um ggf. polarisierende oder fragmentierende Auswirkungen von Plattform-Algorithmen durch Simulation und empirische Messung zu ermitteln. Außerdem sollen die Rollen der neuen „Meinungsführer“ sowie des klassischen Journalismus unter den Bedingungen der Digitalität bestimmt werden. Forschungsfeld III wendet sich der **„Konkurrenz der Systeme“** zu, indem es Strategien der betroffenen Unternehmen zur Vermeidung der EU-Rechtsordnung und Chinas Rolle als Gegenspieler der EU untersucht. In einem zweiten Schritt soll ein SFB vorbereitet und beantragt werden, der weitere Aspekte der europäischen Digital-Ordnung in den Blick nehmen wird. DigitS EU

verstärkt das Profil der Universität auf den Gebieten „Daten, Modellierung und Simulation“ sowie „Gesellschaft, Sprachen und Kulturen im Wandel“.



Die Arbeitsgruppe des Projekts setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

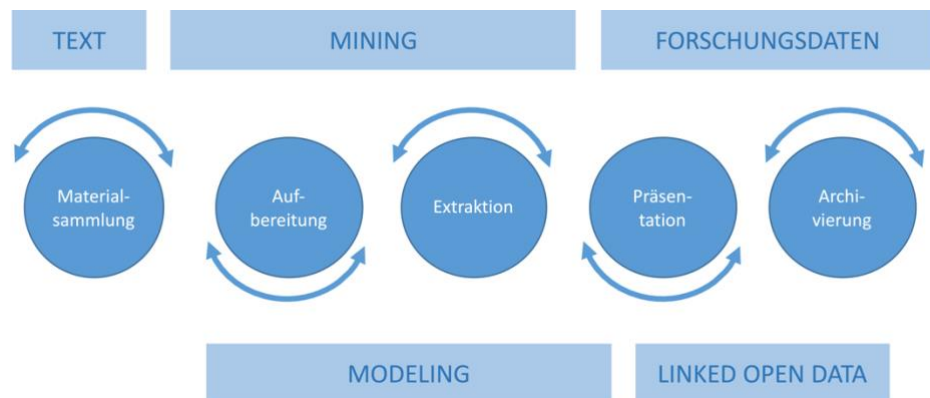
- Akad. Rat a.Z. Dr. Max Dregelies (Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Laszlo Goerke, IAAEU (Betriebswirtschaftslehre)
- Prof. Dr. Pascal Jürgens (Medienwissenschaft)
- JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar, IRDT (Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Christian Nuernbergk (Medienwissenschaft)
- Prof. Dr. Benjamin Raue, IRDT (Rechtswissenschaft), Co-Sprecher
- Prof. Dr. Achim Rettinger (Computerlinguistik)
- Prof. Dr. Claudia Ritzi (Politikwissenschaft)
- Prof. Dr. Thomas Rüfner, IRDT (Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Kristin Shi-Kupfer (Sinologie)
- Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, IRDT (Rechtswissenschaft), Co-Sprecherin

► Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Thomas Rüfner, JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar, Fabian Hoffmanns, Pia Diemath, Nicolaj Feltes und Elisabeth Heldt.

2. Mining and Modeling Text (MiMoText)

Das IRDT beteiligt sich an dem Projekt der Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz „Mining and Modeling Text (MiMoText)“, das federführend vom Trier Center for Digital Humanities (TCDH) geleitet wird.

Durch die Digitalisierung werden zunehmend umfangreiche Text- und Datenbestände verfügbar. Das Projekt stellt sich der Herausforderung, dass es für deren effiziente Nutzung in den Geisteswissenschaften notwendig ist, innovative Verfahren zu entwickeln, welche die automatische Informationsextraktion erlauben und die darauf aufbauende Wissensgenerierung befördern.



Das Vorhaben befasst sich mit der automatischen Extraktion, Strukturierung und Vernetzung von Fachinformationen aus Text- und Datensammlungen sowie mit der Nutzung solcher Informationsnetzwerke für die Beantwortung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen. Erster Anwendungskontext ist die deutsche und französische Literaturgeschichte; die Übertragbarkeit der Verfahren auf andere Disziplinen wird aber von Anfang an mitbedacht. Das Vorhaben berücksichtigt dabei unterschiedliche Arten von Texten: von leicht strukturierten Texten (bspw. bibliografische Verzeichnisse) über geisteswissenschaftliche Sachtexte (bspw. literaturgeschichtliche Fachliteratur) bis hin zu literarischen Texten (bspw. Romane).

Kernanliegen ist es, interdisziplinäre Lösungsansätze zu entwickeln, wobei konzeptuelle, geisteswissenschaftliche, informatische, rechtliche und infrastrukturelle Fragestellungen und Verfahren ineinandergreifen. Das IRDT steuert seine rechtliche Expertise insbesondere zu den urheberrechtlichen Voraussetzungen des Text- und Data Mining zu dem Projekt bei.

Im Rahmen der rechtswissenschaftlichen Begleitung des Projekts wurden rechtliche Themenfelder identifiziert, die im Projektkontext exemplarisch

auftauchen. Diese wurden dann in Form von Handreichungen abstrahiert aufbereitet. Sie machten es sich u.a. zum Ziel, rechtliche Rahmenbedingungen beim Einsatz von Text und Data Mining in den Geisteswissenschaften über den Projektkontext hinaus darzustellen. Die Förderung des MiMoText-Projektes wurde bis Ende 2023 verlängert. Im Jahr 2024 soll ein Sammelband zu den Veröffentlichungen aus dem Projekt in der Open Access Schriftenreihe digital | recht des IRDT publiziert werden.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Benjamin Raue und Karolina Benedyk.

3. Interdependente Ökonomien

Das IRDT beteiligt sich an dem Forschungsverbund „Interdependente Ökonomien“ unter der Federführung von Prof. Dr. Thomas Rübner. Der Forschungsverbund wird seit 2019 von der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz gefördert.

Die Gruppe untersucht Interdependenzen, die im Rahmen der verflochtenen Prozesse der europäischen Integration und der Dekolonisierung entstanden sind. Hierbei sind – insbesondere für das Teilprojekt von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg – auch Prozesse der Digitalisierung von Bedeutung. Ihr Teilprojekt mit dem Titel „Staatsangehörigkeit und Grundrechte in Europa“ widmet sich u.a. der durch die Digitalisierung aufgeworfenen Frage des extraterritorialen Grundrechtsschutzes. Der Forschungsgruppenantrag wurde bei der DFG eingereicht und von den beiden Fachgutachtern positiv evaluiert, vom Fachkollegium aber leider nicht zur Antragstellung empfohlen. Derzeit ist die erneute Einreichung des Projektes geplant.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Thomas Rübner und Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg

4. Transkulturalität

Das IRDT beteiligt sich mit mehreren Projekten an dem Forschungsverbund „Transkulturalität“. Der Forschungsverbund wird seit 2019 von der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz mit 1.050.000,00 Euro gefördert.

Der Verbund ist den neuen Herausforderungen gewidmet, die sich aus der zunehmenden technologischen, wirtschaftlichen und zwischenmenschlichen Interdependenz zwischen Europa und China ergeben. Ziel des Projekts ist es, den Einfluss der Kultur auf die mentalen Prozesse und das Verhalten einzelner Investoren und transnationaler

Unternehmen, insbesondere im Hinblick auf die neuen Technologien, zu konzeptualisieren.

Das Institut steuert in Teilprojekt 1 „Regulating Artificial Intelligence in China and Germany – A Dialogue between Law and Economics“ die Expertise von Prof. Dr. Thomas Rüfner bei, der das Projekt interdisziplinär mit Prof. Dr. Laszlo Goerke aus den Wirtschaftswissenschaften leitet. Das Teilprojekt 2 „Public perception of and attitudes towards Intellectual Property Rights – A cross-country, interdisciplinary analysis“ leitet Prof. Dr. Benjamin Raue zusammen mit Prof. Dr. Karin Muehlfeld, ebenfalls aus den Wirtschaftswissenschaften.

Der Verbund hat einen DFG-Forschungsgruppenantrag „Shaping technological and economic transitions“ eingereicht.

► Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Thomas Rüfner.

II. Eigenfinanzierte Projekte

1. Open Access-Schriftenreihen

Ziel einer gesellschaftsorientierten Wissenschaft sollte sein, dass alle Menschen von der zunehmenden Digitalisierung des Wissens, der Kultur und der Wissenschaft profitieren können. Daher engagiert sich das IRDT bei der Gründung und der Unterhaltung von Open Access Publikationen, in denen Forschungsergebnisse zur Digitalisierung im Weg des Diamond Open Access – ohne Veröffentlichungsgebühren – veröffentlicht werden können.

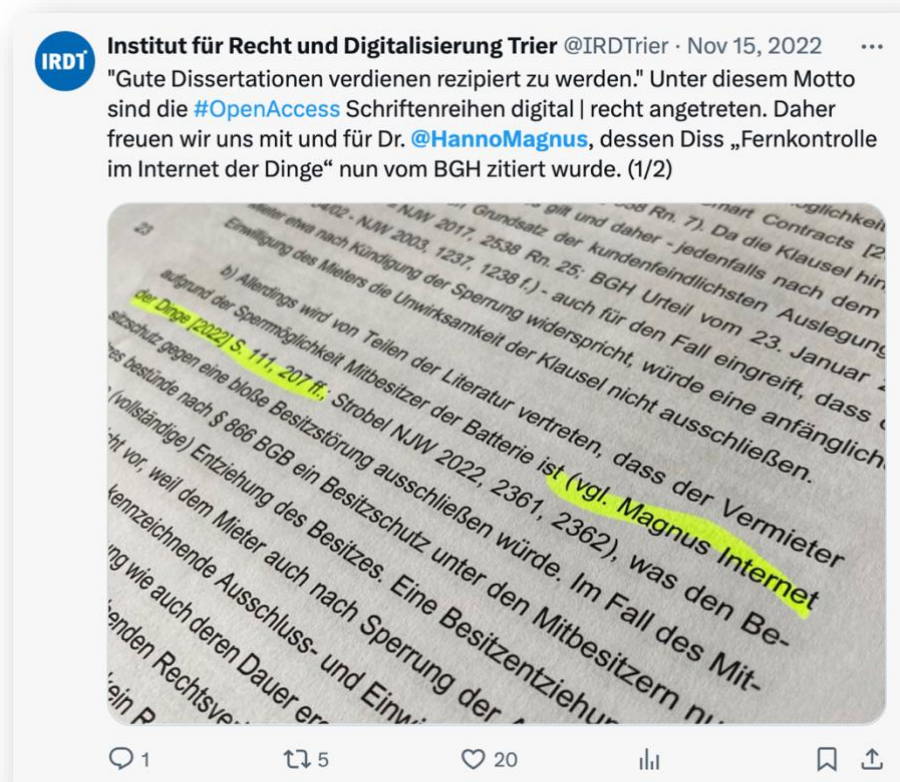
a) *Schriftenreihe digital I recht*

Bereits seit Herbst 2021 werden die beiden Schriftenreihen digital I recht herausgegeben, die in erster Linie Dissertationen und andere Monographien zu zivilrechtlichen (Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht) oder öffentlich-rechtlichen (Staat und digitale Gesellschaft) Digitalisierungsthemen veröffentlichen. Durch eine klare inhaltliche Ausrichtung der Schriftenreihen, einen namhaft besetzten Herausgeberkreis und Qualitätsvoraussetzungen heben sich die Arbeiten von anderen online veröffentlichten Schriftenreihen ab. Die Arbeiten sind schnell verfügbar, weil vor der Veröffentlichung kein klassischer Verlagsprozess durchlaufen werden muss. Die Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek der Universität Trier garantiert eine dauerhafte Verfügbarkeit auf einer optisch ansprechenden Veröffentlichungsplattform. Die Arbeiten sind so von



jedem Schreibtisch der Welt frei abrufbar. Durch die Zusammenarbeit mit einem Print-on-Demand-Verlag können die Dissertationen auch als klassisch gedruckte Werke in guter Qualität bestellt werden.

Der Erfolg der Schriftenreihe zeigt sich zunächst darin, dass in kurzer Zeit bereits insgesamt 20 Werke veröffentlicht wurden. Außerdem stoßen die Open Access Werke auf großes Interesse beim Publikum, wie beeindruckende Abrufzahlen (März 2024: über 18.000 Downloads) belegen. Auch der Bundesgerichtshof hat bereits aus einem der Open Access Veröffentlichungen, konkret aus der Dissertation von Hanno Magnus, Fernkontrolle im Internet der Dinge, zitiert (BGH, Urteil vom 26.10.2022 – XII ZR 89/21, MMR 2023, 120, Rn. 19, 23).



Die Schriftenreihe digital | recht (Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht) wird von Prof. Dr. Maximilian Becker (Universität Siegen), Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Ruth Janal (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, LL.M. (Technische Universität Dresden), Prof. Dr. Dipl.-Biol. Herbert Zech (Humboldt-Universität zu Berlin) und IRDT Direktor Prof. Dr. Benjamin Raue als geschäftsführendem Herausgeber herausgegeben.

Die Schriftenreihe digital | recht (Staat und digitale Gesellschaft) wird von Prof. Dr. Matthias Bäcker, LL.M. (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Dr. Roland Broemel (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Prof. Dr. Thomas Burri, LL.M. (Universität St. Gallen), Prof. Dr. Albert Ingold (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Dr. Silja Vöneky (Universität Freiburg) und der IRDT Direktorin Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg als geschäftsführender Herausgeberin herausgegeben.

In den Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht sind in diesem Geschäftsjahr neun Bände erschienen:



» Band 8: Martina Kasch, Auskunftsansprüche gegen Diensteanbieter der Informationsgesellschaft, 2023.



» Band 9: Sebastian Schriml, Informatische Modellierung rechtlichen Denkens und Entscheidens : Eine Untersuchung der Einsatzmöglichkeiten des Fallbasierten Schließens im Recht, 2023.



» Band 10: Susanne Gösli (Hrsg.), Diskriminierungsfreie KI, 2023.



» Band 11: Paul Baumann, Rechte an Forschungsdaten, 2023.



» Band 12: Christina Claudia Breunig, Interessenwahrnehmung durch fremdnützige Datenverwerter im niederländischen und deutschen Recht: Untersuchung am Beispiel ausgewählter Datenverwertungsmodelle, 2023.



» Band 13: Andrea Linhart, Information aus der Blackbox: Zum Verhältnis von Transparenz und Geheimnisschutz am Beispiel Künstlicher Neuronaler Netze, 2023.



Band 14: Ferdinand Müller, Der Einsatz Digitaler Agenten im Rechtsverkehr, 2023.

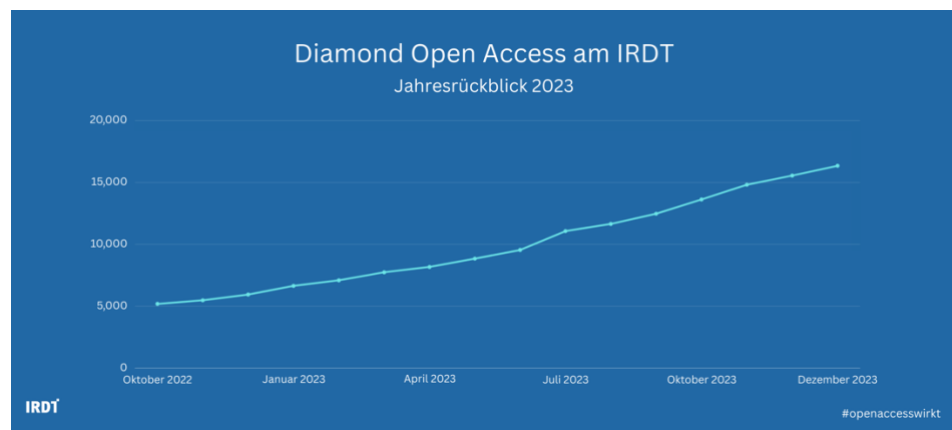


Band 15: Pablo Schumacher, Schutzzfähigkeit Künstlicher Intelligenz, 2023.



» Band 16: Charlotte Schindler, Zulässigkeit und Grenzen algorithmischer Systeme bei arbeitsrechtlichen Auswahlentscheidungen: Eine rechtliche Betrachtung der Einsatzmöglichkeiten algorithmischer Systeme mit Fokus auf die DSGVO, das AGG und eine zukünftige KI-VO, 2023.

► Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Gregor Hilger und Yvonne Düpre.



b) Schriften des IRDT

Im März 2023 wurde eine neue und damit dritte Schriftenreihe des IRDT ins Leben gerufen. Die Schriftenreihe trägt den Titel „Schriften des IRDT“/„Trier Studies on Digital Law“. Herausgeber der Schriftenreihe ist der Verein für Recht und Digitalisierung e.V., wobei das Direktorium des IRDT das operative Geschäft und die damit verbundenen Pflichten übernimmt.

Die neue Schriftenreihe dient vorrangig der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und Tagungsberichten des IRDT. Die Schriftenreihe feiert ihr Debüt mit einem englischsprachigen Tagungsband, in welchem Beiträge zu der internationalen Tagung „Content Regulation in the European Union“ veröffentlicht werden. Der Tagungsband wird von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg herausgegeben und beinhaltet Beiträge von Prof. Dr. Florence G’sell (Universität Lorraine), Prof. Dr. Mattias Wendel (Universität Leipzig), Prof. Dr. Ruth Janal (Universität Beyreuth), Prof. Dr. von Ungern-Sternberg

(IRDT), JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar (IRDT) und Prof. Dr. Martin Steinebach (Universität Darmstadt).



In diesem Geschäftsjahr erschienen 2 Bände der Schriften des IRDT.

» Band 1: Antje von Ungern-Sternberg (Hrsg.), Content Regulation in the European Union: The Digital Services Act, 2023.



» Band 2: Carina Mäs, Urheberrechte in der digitalen Schule: Die neuen urheberrechtlichen Rahmenbedingungen im Praxistest, 2023.

► Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Gregor Hilger, Justus Theis und Yvonne Düpre.



2. FindJurBook

Was als Linkliste und FAQ zum Homeoffice während der Pandemie begann, wurde 2023 zu FindJurBook erweitert. FindJurBook ist eine strukturierte und durchsuchbare Datenbank aller Online-Ressourcen der Universität Trier. Sie ermöglicht es Nutzerinnen und Nutzern, die von der Universität Trier online zur Verfügung gestellten juristischen Bücher und Recherchedatenbanken einfacher zu finden und mit einem Klick aufzurufen. Das Projekt besteht im Wesentlichen aus einer Online-Suchfunktion auf der IRDT Homepage, die es ermöglicht, neben dem konkreten Werknamen auch nach Kategorien und vordefinierten Tags zu filtern. Die Suchergebnisse zeigen durch entsprechende Labels an, von welchen Standorten aus (z.B. nur auf dem Universitätscampus oder per VPN) auf die Werke zugegriffen werden kann. Auf der Startseite der Datenbank werden darüber hinaus von verschiedenen Lehrstühlen speziell kuratierte Werke in den jeweiligen Rechtsgebieten angezeigt, so z.B. eine Auswahl von neun Werken zum Europarecht, die besonders für Studierende geeignet sind. FindJurBook bietet weiterhin die Möglichkeit, Bücher einzureichen, die trotz sorgfältiger Eingabe noch nicht verfügbar sind. Das IRDT sorgt für die ständige Aktualität der Inhalte.

Aber auch im analogen Bereich ist FindJurBook eine echte Erleichterung für Studierende und Forschende. So sind in der Universitätsbibliothek des Fachbereichs Tafeln mit QR-Codes angebracht, die gescannt werden können und auf die jeweilige Auswahl an digitalen Werken in unserer Datenbank verweisen. Lehrende können FindJurBook auch für digitale Semesterapparate nutzen, denn unser intuitiver Semesterapparat-Generator bietet die einzigartige Möglichkeit, ausgewählte Werke zusammenzustellen und diese digital (z.B. auf der Homepage des Lehrstuhls) oder manuell an die Studierenden weiterzugeben.

Das Projekt FindJurBook ist damit weit mehr als eine Datenbank, es ist eine umfassende Plattform, die das Lernen, Lehren und Forschen im Fach Rechtswissenschaft an der Universität Trier entscheidend bereichert. Mit seinem nutzerorientierten Design, seinen innovativen Features und seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung setzt das Projekt neue Maßstäbe in der Bereitstellung und Nutzung juristischer Informationen, bereits jetzt sind über 1000 Werke in FindJurBook verfügbar.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Prof. Dr. Benjamin Raue, Justus Theis, Simon Peters und Julia Lang.



3. E-Klausuren im Fachbereich V

An der Universität Trier können seit dem Jahr 2023 – dies ist bundesweit einzigartig – alle Staatsexamensklausuren digital abgelegt werden. Bei der Ermöglichung dieser Digitalisierung hat das IRDT eine zentrale Rolle gespielt, indem es die Digitalisierung der Klausuren im Schwerpunktbereich des Fachbereichs V angestoßen hat. Nach erfolgreichen Testdurchgängen und Probeklausuren hatten die E-Klausuren im Schwerpunktbereich am 9. März 2022 Premiere am Fachbereich V und wurden anschließend von den Teilnehmern positiv evaluiert. Nach der Digitalisierung von Schwerpunktklausuren und Staatsexamensklausuren steht als nächster Schritt die Digitalisierung der übrigen Klausuren im Studienverlauf an. Das IRDT wird sich weiter dafür engagieren, die Digitalisierung des Jura-Studiums an der Universität Trier zu verstärken.



4. Graduiertenkolleg „Recht der Informationsgesellschaft“

Das IRDT beteiligt sich an der Organisation und Förderung des universitätsübergreifenden Graduiertenkollegs „Recht der Informationsgesellschaft“.

Erfolgreiche Wissenschaft lebt von Vernetzung und Austausch. Dies gilt in besonderem Maße im Bereich der Doktorandenausbildung. 11 Betreuerinnen und Betreuer mit

Forschungsschwerpunkten im Recht des Geistigen

Eigentums, Medienrecht, Daten- und Technikrecht schaffen für die Ausbildung ihrer Doktorandinnen und Doktoranden ein fakultätsübergreifendes Graduiertenkolleg. Mit einem strukturierten Programm werden zwei Ziele verfolgt: Erstens soll die Qualität der Doktorandenausbildung weiter verbessert werden. Zweitens sollen zugleich eine bessere wissenschaftliche Vernetzung und ein intensiver fachlicher und persönlicher Austausch der Beteiligten erreicht werden.



Das Programm des Graduiertenkollegs ist für die Teilnehmenden jeweils auf zwei Jahre ausgelegt. Es sieht vor, dass jeder Beteiligte an insgesamt vier Veranstaltungen aktiv teilnimmt. Pro Jahr werden jeweils zwei Module angeboten: das gemeinsame Doktorandenseminar und eine Unterrichtseinheit (bestehend aus mehreren Lehrmodulen) an einer der beteiligten Universitäten. Wer an dem Graduiertenkolleg teilnehmen will, muss je zwei Doktorandenseminare besuchen (und an einem über die eigene Arbeit vortragen) und an zwei Lehreinheiten teilnehmen. Wer das gesamte Programm absolviert, erhält ein Zertifikat darüber.

Abwechselnd bieten die beteiligten Professorinnen und Professoren eine geblockte Veranstaltung (Vorlesung/Kolloquium/Workshop) zu verschiedenen Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens an. Ziel ist es, dass die Promovierenden insgesamt mindestens 15 Stunden wissenschaftsspezifische Ausbildung erfahren.

Folgende Lehreinheiten sind Bestandteil des Lehrprogramms:

- Wissenschaftstheorie – Pluralität rechtswissenschaftlicher Forschungsansätze
- Europäische Methodenlehre

- Rechtsvergleichendes Arbeiten
- Empirisches Arbeiten
- Rechtswissenschaft und (angewandte) Naturwissenschaften
- Techniken und Formalien des rechtswissenschaftlichen Arbeitens
- Gute wissenschaftliche Praxis und wissenschaftliches Fehlverhalten
- Wissenschaftliches Schreiben
- Der letzte Schliff – Überarbeitung und Korrektur des Manuskripts, Vorbereitung der Drucklegung und Verlagssuche
- Rezensionseminar



Folgende Professorinnen und Professoren sind beteiligt: Prof. Dr. Maximilian Becker (Universität Siegen), Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M. (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Ruth Janal, LL.M. (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Universität Mannheim), Jun.-Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, LL.M. (TU Dresden), Prof. Dr. Benjamin Raue (Universität Trier), Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Herbert Zech (Humboldt-Universität zu Berlin).

► Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue und Fabian Hoffmanns.

5. Förderung der digitalen Lehre & des digitalen Studiums

a) Videostudios



Mit der Einrichtung von zwei Videostudios unterstützt das IRDT seit dem Wintersemester 2020/21 die digitale Lehre des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Nachdem pandemiebedingt die Ausrichtung des Wintersemesters 2020/21 als Online-Semester beschlossen wurde, hatte das IRDT mit Hochdruck an der Einrichtung der Videostudios gearbeitet. Aufgrund der hohen Nachfrage, insbesondere durch Professoren des Fachbereichs V, war die Einrichtung von zwei Studios nötig, um Kollisionen zu vermeiden. Die Ausstattung mit Softboxen, Greenscreens, Kameras und Mikrofonen sorgt neben einer guten Audio- und Bildqualität für ein professionelles Setting. Dieses wurde vielfach von den Studenten und Gästen unserer Online-Veranstaltungen gelobt.

In diesem Geschäftsjahr wurde aufgrund der knappen Räumlichkeiten wegen der Bauarbeiten nur ein Videostudio betrieben. Dieses stand weiterhin dem gesamten Fachbereich V für Vorlesungen und sonstige Online-Veranstaltungen zur Verfügung und wurde beispielsweise auch wiederholt zur Durchführung des Schnupperstudiums für Juristen genutzt.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Benjamin Raue, Fabian Hoffmanns und Simon Peters.

b) Finanzierung des juris Zusatzmoduls Hochschulen

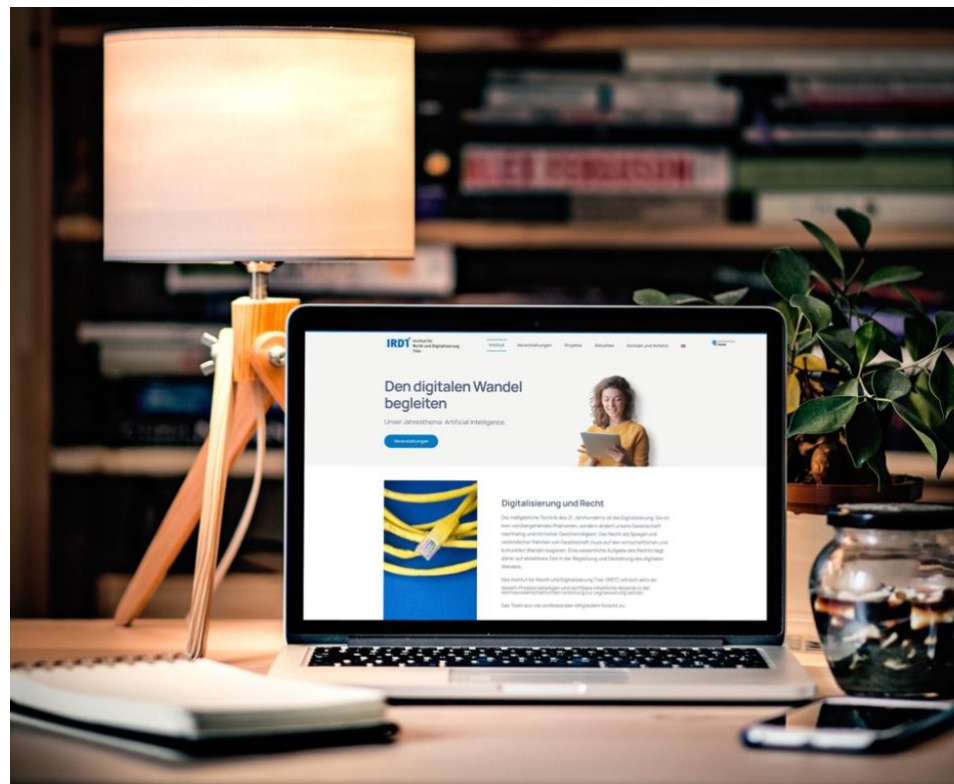
Mit der Finanzierung des juris Zusatzmoduls Hochschulen hat das IRDT auch in diesem Geschäftsjahr den Studierenden und Forschern der Universität erweiterte Datenbankzugriffe auf das Rechtsportal ermöglicht.

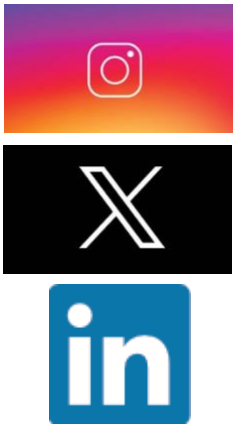
6. Wissenschaftskommunikation

Forschung dient dem Gemeinwohl. Es ist daher auch Aufgabe von Wissenschaft, in die Gesellschaft hineinzuwirken und mit ihr zu kommunizieren. Das Institut engagiert sich daher bei der Vermittlung der Forschungsergebnisse und betreibt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit.

a) IRDT Homepage

Die Inhalte und das Informationsangebot, welche wir auf der institutseigenen Homepage veröffentlichen und zur Verfügung stellen, werden ständig aktualisiert und erweitert. Die Angebote der Homepage sind gleichermaßen auf Deutsch und auf Englisch verfügbar. Im Oktober 2023 wurde die Homepage von unserem wissenschaftlichen Mitarbeitern Justus Theis und Simon Peters technisch aktualisiert, um diese auch für die kommenden Jahre auf stabile Beine zu stellen.





b) Social Media Präsenz

Das IRDT verfügt über Medienkanäle in den sozialen Netzwerken Instagram, X, Threads und LinkedIn, die unterschiedliche Adressatenkreise erreichen. Während sich der Instagram-Account als wichtigster Account für Studierende erweist, werden der X-Kanal mit mittlerweile über 880 Followern und die LinkedIn-Seite mit über 1.000 Followern insbesondere von der Wissenschaftscommunity abonniert. Der Einblick in die Tweet-Aktivität beweist die hohe Reichweite der Posts.

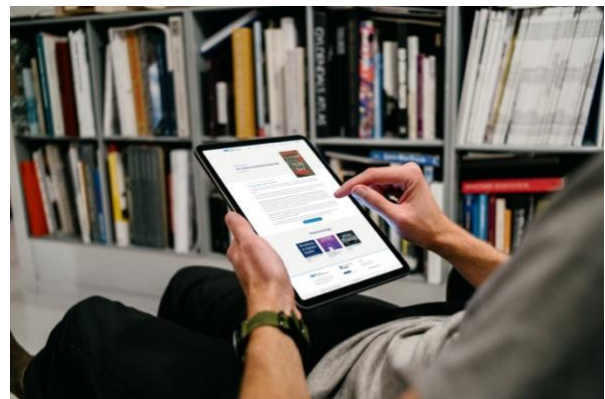


► Vom Institut am Projekt beteiligt: Justus Theis, Simon Peters, Fabian Hoffmans und Elisabeth Heldt.

7. Tech & Literature

Im IRDT Projekt Tech & Literature rezensieren Mitarbeiter unseres Instituts regelmäßig Bücher mit Digitalisierungsbezug und bieten damit einen Einblick in die aktuellen Trends und Herausforderungen in diesem Bereich. Im Jahr 2023 konzentrieren wir uns besonders auf Werke zu unserem Jahresthema „Digitale Resilienz“.

Das Projekt ist eine Fortsetzung unseres erfolgreichen „Literaturherbst“ aus dem Jahr 2021, bei dem wir uns ebenfalls mit der Verarbeitung von Digitalisierung in der Literatur beschäftigt haben. Durch die



Weiterentwicklung und Spezialisierung auf das Jahresthema „Digitale Resilienz“ wollen wir einen noch tieferen Einblick in die aktuellen Herausforderungen und Trends im Zusammenhang mit der Digitalisierung geben. Bei der ausgewählten Literatur handelt es sich nicht nur um Fachbücher unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, sondern auch um Belletristik.

C. | Veranstaltungen

C. Veranstaltungen

I. IRDT Conference: Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software?

Das IRDT veranstaltete am 12. und 13. Oktober 2023 die traditionelle Jahrestagung. Die Tagung behandelte das Thema „Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software?“ und fand im Kurfürstlichen Palais Trier statt. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten Prof. Dr. Benjamin Raue und Universitätspräsidentin Prof. Dr. Eva Eckkammer die Anwesenden. Im Anschluss führte Prof. Dr. Angela Sasse (Universität Bochum) in die technischen



Grundlagen des Themas „Sicherheitslücken“ ein. Als Chair fungierte Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg (IRDT). Darauf folgte ein Vortrag zu vertraglichen Ansprüchen auf Sicherheitsupdates durch Prof. Dr. Thomas Riehm (Universität Passau) und ein Vortrag zu staatlicher Verantwortung für sichere Software durch Prof. Dr. Christian Ernst (Helmut-Schmidt Universität Hamburg). Als Chair für beide Vorträge fungierte Prof. Dr. Elena Dubovitskaya von der Universität Gießen.



Im Anschluss fand ein gemeinsames Abendessen mit den Organisatoren der Veranstaltung und den Referenten in der Villa Weißhaus statt.

Der zweite Tag der Tagung startete mit einem Vortrag von Steve Ritter (Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik, Bonn) zu dem Thema „Welche Befugnisse braucht das BSI, um Sicherheitslücken bekämpfen zu können?“. Als



Chair fungierte Prof. Dr. Thomas Wischmeyer (Universität Bielefeld). Nach einer kurzen Kaffeepause referierte Prof. Dr. Wiebke Voß (Universität Würzburg) zum Thema „Recht ohne Realisierungschance? Möglichkeiten einer kollektiven Durchsetzung privater Ansprüche auf Sicherheitsupdates“. Die Tagung fand ihren Abschluss durch einen Vortrag von Prof. Dr. Christian Armbrüster (Freie Universität Berlin) zum Thema „Compliance-Anreize durch Cyberversicherungen: Obliegenheiten zur Vermeidung von Informationssicherheitsverletzungen“. Die erfolgreiche Tagung war von einem regen Austausch und spannenden Diskussionen geprägt. Der Tagungsbericht, verfasst von Gregor Hilger und Lara Hausknecht, erschien in der Juristenzeitung (JZ 2023, 198).

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier @IRDTrier · Oct 12, 2023 ...

Nach der Eröffnung der #IRDTConference durch Prof. Dr. Eva Eckkammer, Präsidentin der @TrierUni, und @benjamin_raue, Direktor IRDT, geht's los mit den Fachvorträgen. Wir freuen uns auf zwei spannende Tage rund um #DigitaleResilienz und #ITSicherheit.

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier @IRDTrier · Oct 12, 2023

Um 14 Uhr geht's los: Die #IRDTConference zur Frage um ein effektives Recht auf sichere Software. Mehr Informationen irdt.uni-trier.de/events/digital...

#DigitaleResilienz #ITSicherheit ...

II. Tagung: Generative KI im Spiegel des Urheberrechts

Am 23. Februar 2024 fand die Tagung Generative KI im Spiegel des Urheberrechts an der Freien Universität Berlin statt.

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Obwohl die derzeit am Markt verfügbaren autonomen Bild- oder Textgeneratoren unübersehbare Schwächen aufweisen, steht die disruptive Kraft generativer KI außer Frage.

National wie international wird derzeit um angemessene Regelungen gerungen. Im Rahmen dieser interdisziplinär angelegten Veranstaltung sollen Systeme wie ChatGPT, Stable Diffusion oder Midjourney aus der Perspektive der Urheberrechtswissenschaft diskutiert werden. Neben Auslegungsfragen im geltenden Urheberrecht soll nicht zuletzt der Frage nachgegangen werden, welche Rückwirkungen „Kreativität auf Knopfdruck“ auf das Urheberrechtssystem als solches haben wird.



Die Tagung wurde neben Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Dr. Hanjo Hamann, JSM (EBS Law School Wiesbaden) und Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (FAU Erlangen-Nürnberg) von Institutsdirektor Prof. Dr. Benjamin Raue veranstaltet.

III. Tagung: Confidentiality in a digital world – a contradiction in terms?

Am 05. und 06. Mai 2023 veranstaltete das IRDT eine internationale Konferenz unter dem Titel „Confidentiality in a digital world – a contradiction in terms?“, organisiert von JProf. Dr. Lea Katharina



Kumkar (IRDT) und Prof. Dr. Wiebke Voß (Universität Würzburg). Der Universitätspräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Jäckel und Prof. Dr. von Antje Ungern-Sternberg (IRDT) eröffneten mit einem Grußwort die Konferenz. Jprof. Dr. Kumkar führte zunächst in die Thematik ein. Es folgten Vorträge von Dr. Simon Gerdermann (Universität Göttingen) zum Thema „Confidentiality Rules and Whistleblowing Rights“, Prof. Dr. David Kuch (Universität Würzburg) zum Thema „Confidentiality in Constitutional Law –Development, Structure, Current Issues“, und Mariya Serafimova (Europäischer Gerichtshof, Luxemburg) zum Thema „Data Access and Confidentiality in a New EU Regulatory Framework“. Im Anschluss folgte eine kurze Kaffeepause, woraufhin der erste Veranstaltungstag mit Vorträgen von Dr. Catalina Goanta (Universität Utrecht) zum Thema „This Man is Not a Business: Information Duties and Privacy in Identity Commodification on Social Media“, Prof. Dr. Michael Denga (Humboldt Universität Berlin) zum Thema „Participation in Data intermediaries – Data



„Trusts“ and „Cooperatives“ Through the Lense of IP-Management“ und Anastasiya Kiseleva (Freie Universität Brüssel) zum Thema „Transparency of AI – Friend or Foe to Confidentiality?“ beendet wurde. Der zweite Veranstaltungstag wurde mit einem Vortrag von Dr. Max Dregelies (Universität Trier) zum

Thema „Confidentiality in Contractual Relationships“ und Dr. Julian Rapp (Universität Freiburg) zum Thema „Confidentiality in International Commercial Arbitration“ eingeleitet. Nach einer Kaffeepause folgte ein Vortrag von Cristina Mariottini (ILA-Ausschuss für den Schutz der Privatsphäre im internationalen Privat- und Verfahrensrecht) zum Thema „Privacy in Private International and Procedural Law“.

IV. Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Die „Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung“ haben Prof. Dr. Benjamin Raue und Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg im Wintersemester 2017/18 ins Leben gerufen und werden nun in erweiterter Form vom IRDT fortgeführt. Das Institut will mit der Vortragsreihe eine Gesprächsplattform öffnen, Rechtsfragen der Digitalisierung mit einer breiten universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit diskutieren und dabei auch einen Bürgerdialog mit der Stadtgesellschaft fördern.

Die Vorträge bei den „Trierer Gesprächen zu Recht und Digitalisierung“ stehen allen Interessierten offen und regen dazu an, sich kritisch mit aktuellen Themen der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Sie bieten ein Forum für engagierte Diskussionen und Meinungsbildung.

1. Sommersemester 2023: „Cyberwarfare“

Im Sommersemester 2023 standen die Trierer Gespräche unter dem Oberthema „Cyberwarfare“.

a) Cyberwarfare und Völkerrecht (Prof. Roth-Isigkeit/ Dr. Elisabeth Hoffberger-Pippan)

Zum Auftakt der Veranstaltung am 6. Juni 2023 hat Prof. Dr. David Roth-Isigkeit (Universität Würzburg) sich mit Cyberangriffen und der Rolle des Völkerrechts beschäftigt. Prof. Roth-Isigkeit kam dabei zu dem Schluss, dass das Völkerrecht zwar gilt, strukturell aber nicht auf den Cyberraum ausgerichtet ist, nur unzureichende Regelungswirkung entfaltet und gleichzeitig die digitale Aufrüstung nicht hemmt. Im Anschluss referierte Dr. Elisabeth Hoffberger-Pippan (German Institute for International and Security Affairs (SWP), Berlin) zur sicherheitspolitischen und rechtlichen Einordnung von Russlands Cyberkrieg in der Ukraine.

b) Verfassungsfragen von Hackbacks (Prof Dr. Tristan Barczak/ Dr. Carolyn Moser)

Am 20. Juni 2023 hat Prof Dr. Tristan Barczak zum Thema „Verfassungsfragen von Hackbacks“ vortragen. Hierzu gelang Prof. Barczak zu dem Ergebnis, dass de lege lata keine „License to hack“ besteht und echtes Hackback nur in den Fällen der Art. 87a II, 115a GG/Art. 51 UN-Charta zulässig ist. Im Anschluss ordnete Dr. Carolyn Moser Hackbacks europarechtlich ein.





2. Wintersemester 2023/24: „Digitale Souveränität: Daten“

Im Wintersemester 2022/23 standen die Trierer Gespräche unter dem Oberthema „Digitale Souveränität: Daten“:

a) *Der neue Data Act – Entfesselung der Datensilos? (Dr. Malte Beyer-Katzenberger)*

In seinem Vortrag am 28. November 2023 zum Thema „Der neue Data Act – Entfesselung der Datensilos?“ erläuterte Dr. Malte Beyer-Katzenberger zunächst die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf den neuen Data Act und beleuchtete die Zukunft der Datenhoheit. Zudem stellte Dr. Beyer-Katzenberger die Abläufe der Entwicklung eines solchen Gesetzes aus Sicht der Europäischen Union dar.

b) *Der neue Data Act – Verhindert der Datenschutz datengetriebene Innovationen (Prof. Dr. Marion Albers)*

Der frisch beschlossene Data Act der Europäischen Union verfolgt das ehrgeizige Ziel, die erleichterte Nutzung von Daten zu ermöglichen und dadurch Innovation voranzutreiben – etwa durch intelligente Lösungen für Verkehrsströme, die Präzisionslandwirtschaft oder die effiziente Reparatur und Wartung von Maschinen. Zugleich bleibt es allerdings beim (hohen) Schutz personenbezogener Daten. Wie passen der Data Act mit seinen Zielen und der Datenschutz zusammen und wo gibt es Probleme? Prof. Dr. Marion Albers (Universität Hamburg) hat als ausgewiesene Kennerin des Rechts der Daten und des Datenschutzes diese Fragen bei den Trierer Gesprächen erörtert. Die Veranstaltung fand am Dienstag, dem 6. Februar 2024, um 18:30 Uhr statt.



V. IRDT Lectures

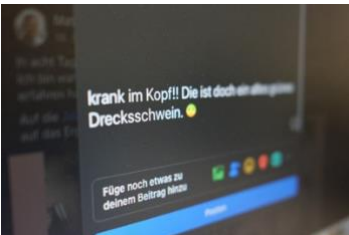
1. Prof. Dr. Ivana Jelić

Am 22. Mai 2023 besuchte Prof. Dr. Ivana Jelić, Richterin am EGMR, das IRDT und referierte vor einer großen Gruppe Interessierter zu dem Thema „Freedom of Speech in the Digital Sphere“. Die Veranstaltung bot Juristen, Akademikern und Studenten, die sich für Menschenrechtsfragen interessieren, eine hervorragende Gelegenheit, mit einer führenden Expertin auf diesem Gebiet ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss an den Vortrag fand eine Fragerunde statt, in der die Teilnehmer die Möglichkeit erhielten, Fragen zu stellen und mit Prof. Dr. Jelić in einen Dialog zu treten.



2. Dr. Christoph Hebecker

Am 07. November 2023 konnten wir Dr. Christoph Hebecker zu einer IRDT Lecture begrüßen. Dr. Hebecker ist Staatsanwalt in Köln und dort als Pressesprecher in der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime NRW tätig. Im Rahmen der IRDT Lecture bot Dr. Hebecker uns einen Einblick in die aktuellen Phänomene im Bereich der digitalen Hasskriminalität. Im Zeitalter der Digitalisierung findet eine zunehmende Verlagerung von Straftaten in den virtuellen Raum statt, sodass die herkömmlichen Instrumente der Verbrechensbekämpfung einer Anpassung bedürfen. Die Bekämpfung des stetig wachsenden Felds der Cyberkriminalität stellt die Ermittlungsbehörden vor hohe Herausforderungen. Dr. Hebecker veranschaulichte daher in seinem Vortrag, welche Ermittlungsansätze den Behörden zur Eindämmung der digitalen Hasskriminalität zur Verfügung stehen und welche aktuellen Entwicklungen hierbei eine entscheidende Rolle spielen.



3. Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Jäckel

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Jäckel besuchte uns am 16. Januar 2024, um im Rahmen der IRDT Lecture gemeinsam eine Zeitreise durch die Mediengeschichte zu unternehmen. Bereits das erste soziologische Einführungsbuch, das in den USA erschien, widmete sich Ende des 19. Jahrhunderts dem „communicating apparatus“, mit dessen Wachstum die Autoren seinerzeit eine „higher nervous organization“ entstehen sahen. 50 Jahre später wurde die Massenkommunikation als eine „new force 39 fas yet incalculable magnitude“ eingestuft. Kaum war dieser Satz formuliert, begannen erste Stimmen von einem „decline of mass media“ zu sprechen. Diese Diagnose wird bis heute immer wieder reaktualisiert. Die Zeitreise durch diese Mediengeschichte blickt daher auf Stabilität und Wandel in den gemeinten Sender-Empfänger-Beziehungen.



VI. Law&TechTalks

Im Wintersemester 2022/23 wurden die Law&TechTalks ins Leben gerufen. Diese finden während der Vorlesungszeit in regelmäßigen Abständen statt. Im Rahmen der Gespräche werden Zusammenhänge zwischen dem Recht, seinem Studium und der Digitalisierung hergestellt und beleuchtet. Als Kooperation des Legal Tech Trier e.V. und des Instituts für Recht und Digitalisierung unter Organisation von Jprof. Lea Katharina Kumkar richten sie sich an Studierende und insbesondere an diejenigen, die über den Tellerrand des auf den ersten Blick eher analogen Studiums hinausblicken möchten.

1. René Fergen

Am 25. Mai 2023 fand ein Law&TechTalk mit René Fergen statt. Er hat Jura in Trier studiert und schon während der Examensvorbereitung das Unternehmen JUPUS gegründet, mit dem er die Mandatsaufnahme für Anwälte und Anwältinnen automatisiert. Herr Fergen gab einen Einblick in den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Rechtsbranche und die Gefahren durch ChatGPT.



2. Anna Balmes

Die Law&TechTalks wurden mit dem Legal Design Workshop am 07.12.2023 fortgeführt. Anna Balmes ist Innovation Consultant bei This is Legal Design und damit an vorderster Legal Tech-Front. Sie hat uns gezeigt, was Jurist:innen von Designer:innen lernen können.



3. Anna Balmes und Lukas Mengestu

Am 30.01.2024 gingen die Law&TechTalks in die nächste Runde. Anna Balmes (This is Legal Design) und Lukas Mengestu (jurafuchs) haben uns berichtet, wie es ist, fernab von Großkanzlei und Gericht als Jurist:innen in Start-Ups zu arbeiten.



VII. IRDT Kolloquium

In den IRDT Kolloquien diskutieren Direktoren, Mitarbeiter und Studentische Hilfskräfte zu aktuellen Themen des Digitalrechts. Im Berichtszeitraum stellten fünf Doktoranden ihre Dissertationen in diesem Rahmen vor:

1. Gregor Hilger

Am 04. Juli 2023 referierte Gregor Hilger im Rahmen eines Kolloquiums zu dem Thema „Kryptographie – Staatlicher Zugriff auf verschlüsselte Daten: Ankauf von Sicherheitslücken und Mitwirkung bei der Entschlüsselung aus grundrechtlicher Perspektive.“



2. Henning Heidemann

Am 25. Juli 2023 führte Henning Heidemann beim IRDT Kolloquium in das Thema „Der Schutz der Meinungsfreiheit bei der Auskunft von Nutzerdaten durch digitale Dienste zur privaten Rechtsverfolgung“ ein.



3. Lea Kwiatkowski

Ebenfalls am 25. Juli 2023 stellte Lea Kwiatkowski ihr Dissertationsvorhaben „Digital Services Act und private Regelungsetzungen“ vor.



4. Ann-Sophie Weber

Am 12. Dezember 2023 hielt Ann-Sophie Weber im Rahmen eines IRDT-Kolloquiums einen Vortrag zu dem Thema „Informationsanspruch auf elektronische Textnachrichten von Regierungsmitgliedern“.

5. Ralf Gitzen

Auch am 12. Dezember 2023 referierte Ralf Gitzen zum Thema „Die Regierung in sozialen Netzwerken – Öffentlichkeitsarbeit und Neutralität unter neuen Vorzeichen“.

VIII. Brown Bag Lunch

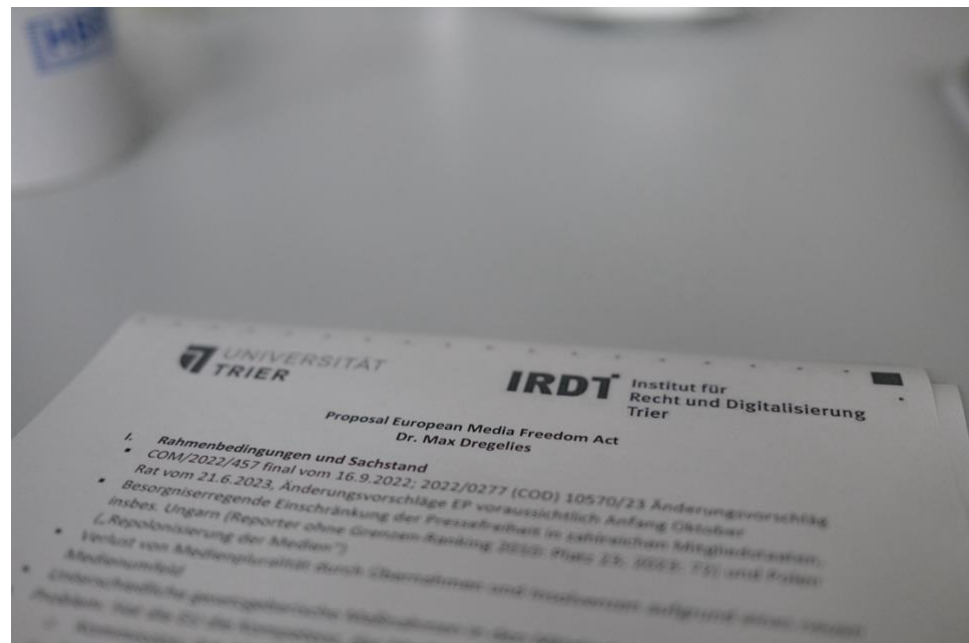


1. Gesetz gegen digitale Gewalt (Dr. Dregelies)

Am 25. April 2023 fand der zweite Brown Bag Lunch des IRDT statt. IRDT Fellow Dr. Max Dregelies stellte die Eckpunkte des geplanten Gesetzes gegen digitale Gewalt vor. Im Anschluss wurde den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, über das Vorhaben – insbesondere aus europäischer Sicht – zu diskutieren.

2. Proposal European Media Freedom Act (Dr. Dregelies)

Das dritte Brown Bag Lunch fand am 12. September 2023 zum Thema „Proposal European Media Freedom Act“ statt. IRDT Fellow Dr. Max Dregelies sprach über den geplanten European Media Freedom Act (COM/2022/457 final). Anschließend führte die Runde eine angeregte Diskussion hierzu. Es war ein produktiver Austausch, der allen Teilnehmern neue Perspektiven eröffnet hat.



3. KI-Contracting und KI-Haftung (Prof. Dr. Franceschi)

Prof. Dr. Alberto De Franceschi (Universität Ferrara, Italien) bewertete im Rahmen seines Fellowships beim Brown Bag Lunch am 16.11.2023 die Entwicklungen auf UN- und EU-Ebene zum KI-Contracting und zur KI-Haftung. Prof. De Franceschi kam zu dem Schluss, dass Haftungsregeln nicht getrennt von den Vorschriften für die Produktsicherheit entworfen werden sollten. Insbesondere für IoT-Produkte mit hohen Risiken sollte eine Ex-ante-Genehmigung erforderlich sein. Der Vorschlag zur Reform der Produkthaftungs-Richtlinie ist damit ein wichtiger Schritt in die „digital era“ und könne als Vorreiter im globalen Szenario betrachtet werden.

Wobei die Richtlinie über KI-Haftung den Entwurf sinnvoll. Es bleibe aber fraglich, ob es wirklich ein Bedarf für die Richtlinie über die KI-Haftung gibt, da sie letztendlich lediglich dazu dient, den Schutzbereich der Offenlegungspflichten und Vermutungen des Vorschlags zur Produkthaftung über die traditionellen Rechtsgüter auszudehnen.

IX. Lehrveranstaltungen

Die professoralen Mitglieder des Instituts wirken in der Lehre zu Rechtsfragen der Digitalisierung mit, da Digitalisierung als Querschnittsfrage und insbesondere im Schwerpunkt 8 „Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen Eigentums“ von Bedeutung ist. Auf diese Weise wollen sie die immer wichtiger werdende „digitale Fitness“ von Studierenden der Rechtswissenschaft fördern, damit diese die digitale Transformation als fähige und kritische Juristen begleiten und mitgestalten können.

- Seit dem Wintersemester 2019/20 erteilt das IRDT bei regelmäßiger Teilnahme an den Trierer Gesprächen für Recht und Digitalisierung einen Teilnahmeschein.
- Prof. Dr. Benjamin Raue hielt im Sommersemester 2023 die Vorlesungen „Recht des Geistigen Eigentums II“, das Prüfungsseminar des Schwerpunktbereichs 8 sowie die Vertiefungsveranstaltung „Digital Humanitie: Current Topics“ im Masterstudiengang Digital Humanities. Im Wintersemester 2023/24 lehrte er „Recht des Geistigen Eigentums I“ und das Prüfungsseminar des Schwerpunktbereichs 8.
- JProf. Lea Katharina Kumkar las im Wintersemester 2023/24 „Recht der Daten.“
- Im Sommersemester 2023 las Prof. Dr. Thomas Rüfner Zivilrechtliche Grundlagen des IT- und Internetvertragsrecht.

Das Institut bringt sich durch seine Direktoren und Veranstaltungen auch außerhalb des Fachbereichs V – Rechtswissenschaften in die Lehre ein, z.B. durch die Vertiefungsveranstaltung „Digital Humanities & The Law“ im Masterstudiengang Digital Humanities. Außerdem ist die Veranstaltung „Recht der Daten“ geöffnet für Studierende der Medienwissenschaften als Teil der Module „Medienwissenschaft in transdisziplinärer Perspektive“ und „Medien aus interdisziplinärer Perspektive“ sowie für Lehramtsstudierende und Absolventen des Zusatzzertifikats „Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft“.

D. | Forschungsbericht

D. Forschungsbericht

I. Direktoren und professorale Mitglieder

1. Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg



Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg forscht aus verfassungsrechtlicher, rechtsvergleichender und völkerrechtlicher Perspektive zu den Herausforderungen der Digitalisierung. Sie beschäftigt sich insbesondere mit rechtlichen und ethischen Fragen autonomer Systeme, mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Demokratie und Staatlichkeit, mit menschlicher Autonomie angesichts neuer Formen der Überwachung und Steuerung sowie mit Diskriminierung durch den Einsatz von Algorithmen. In der Lehre bietet sie u.a. Veranstaltungen zum Recht der Daten an. Sie hat mit Prof. Dr. Benjamin Raue die Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung ins Leben gerufen, die nun vom Institut fortgeführt werden. Sie ist außerdem Herausgeberin der Open Access-Schriftenreihe digital | recht – Staat und digitale Gesellschaft.

a) Publikationen

- Warum Datenschutz? Warum (Völker-)Strafrecht? Verfassungs-, europa- und völkerrechtliche Begründungsansätze, in: Julia Geneuss/Andreas Werkmeister (Hgg.), Brauchen wir ein Daten(wirtschafts)völkerstrafrecht? (i.E.).
- Völker- und europarechtliche Implikationen autonomen Fahrens, in: Bernd Oppermann/Petra Buck-Heeb (Hgg.), Autonomes Fahren. Rechtsprobleme, Rechtsfolgen, technische Grundlagen, 3. Aufl. München (i.E.) (mit Ralf Michael Gitzen).
- Art. 1 DGA, in: Heinrich Amadeus Wolff/Stefan Brink/Antje von Ungern-Sternberg (Hgg.), Beck'scher Online-Kommentar Datenschutzrecht, München 2023 (46. Edition, Dezember 2023) (zusammen mit Stefan Brink).
- Muss ChatGPT stärker reguliert werden?, in: konzenTRiert Wissenschaftsmagazin der Universität Trier, Trier 2023 (mit Benjamin Raue und Yvonne Düpre).
- Rezension von Nicole Perloth, This Is How They Tell Me The World Ends, London 2021, August 2023.
- Freedom of Speech goes Europe: EU Laws for Online Communication, in: Antje von Ungern-Sternberg (ed.), Content Moderation in the EU: The Digital Services Act, Trier 2023.
- Europäisierung der Meinungsfreiheit: Europäische Normen für die Meinungsbildung im digitalen Raum, in: Rainer Hofmann/Stefan Kadelbach (Hgg.), Digitalisierung in der Europäischen Union, Baden-Baden 2023.

- Content Regulation in the European Union: The Digital Services Act, in: Open-Access-Schriftenreihe Schriften des IRDT | Trier Studies on Digital Law, Trier 2023.

b) Herausgeberschaften

- Beck'scher Online Kommentar Datenschutzrecht (mit Heinrich Amadeus Wolff und Stefan Brink), München 2023 (ab 44. Edition, Mai 2023).
- Open-Access-Schriftenreihe Schriften des IRDT | Trier Studies on Digital Law (mit dem IRDT).
 - Volume 1: Antje von Ungern-Sternberg (ed.), Content Regulation in the European Union: The Digital Services Act, Trier 2023.
- Open Access-Schriftenreihe digital | recht: Staat und digitale Gesellschaft (mit Matthias Bäcker, Roland Broemel, Thomas Burri, Albert Ingold, Silja Vöneky).
 - Band 4: Manuel Wagner, Oliver Vettermann et al., Verantwortungsbewusster Umgang mit IT-Sicherheitslücken: Problemlagen und Optimierungsoptionen für ein effizientes Zusammenwirken zwischen IT-Sicherheitsforschung und IT-Verantwortlichen, Trier 2023.

c) Vorträge

- Diskriminierungsgefahren durch künstliche Intelligenz, Wissenschaftsforum zu Köln und Essen, 14. März 2024.
- "Das Ende des Individuums"? Künstliche Intelligenz als Herausforderung für das Recht, Mainzer Runde, Justizministerium Mainz, 11. Juli 2023.

d) Organisation von Veranstaltungen

- IRDT Lecture mit Prof. Dr. Ivana Jelić, Richterin am EGMR, SoSe 2023.
- Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung, Thema: Cyberwarfare, SoSe 2023.
- Jahrestagung des IRDT zu dem Thema: Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software?, WiSe 2023/24.
- Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung, Thema: Digitale Souveränität: Daten, WiSe 2023/24.

e) Projekte

- Open Access-Schriftenreihe digital | recht – Staat und digitale Gesellschaft.

- Open Access-Schriftenreihe Schriften des IRDT | Trier Studies on Digital Law.
- Mitglied der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufenen und geförderten Plattform Lernende Systeme (PLS).

f) Drittmittelanträge

- Mit Antragstellerin für eine EU ERASMUS+ Cooperation Partnership: European Scholars' Network on Law in the Digital Age (EU LiDA), 2023-2026.
- Federführende Antragstellerin am Verbundprojekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)“ im Rahmen der Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz.



2. Prof. Dr. Benjamin Raue

Prof. Dr. Benjamin Raue war im Berichtszeitraum geschäftsführender Direktor des IRDT. Er legt den Schwerpunkt in Forschung und Lehre auf das Digitalrecht und das Recht des Geistigen Eigentums. Neben klassischen immaterialgüterrechtlichen Themen mit Bezug zur Vernetzung und Digitalisierung hat er sich auf die Haftung von Plattformen und die Regulierung von KI spezialisiert. Zusammen mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg hat er die Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung ins Leben gerufen, die nun vom Institut fortgeführt werden. Er bietet regelmäßig Vorlesungen und Seminare zum Recht des Geistigen Eigentums und zum Recht der Digital Humanities an. Er ist außerdem Herausgeber der Zeitschrift *Recht und Zugang (RuZ)* im Nomos-Verlag sowie der Open Access-Schriftenreihe *digital | recht – Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht.*

a) *Publikationen*

- Act on Copyright Content Sharing Service Providers (UrhDaG), Beck Verlag (zusammen mit Louisa Specht-Riemenschneider) (im Erscheinen).
- Kreativität im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit: Generative KI als Totengräberin des Urheberrechts? Eine Gedankenskizze, ZUM 2024, 157-166.
- Der UK Online Safety Act (OSA) im Vergleich mit dem Digital Services Act (zusammen mit Lea Kwiatkowski), MMR 2024, 133-137;
- Anm. zu EuGH C-376-22 - Google Irland/Komm Austria, NJW 2024, 204-205.
- Muss ChatGPT stärker reguliert werden?, in: *konzenTRiert* Wissenschaftsmagazin der Universität Trier, Trier 2023 (mit Antje von Ungern-Sternberg und Yvonne Düpre).
- „Unberührt“ – das Verhältnis von DSA zur DSM-RL und zum UrhDaG, ZUM 2023, 160-170.
- Einl., Art. 11-20, 22-25, 54 DSA, in: Hofmann/Raue, *Nomos-Großkommentar Digital Services Act (DSA)*, 2023.
- Rezension von Brockmeyer, Text und Data Mining. Eine rechtsökonomische Analyse der neuen Schranken im Urheberrecht, RuZ 2023, 291-292.
- Urheberrechtsschutz im digitalen Binnenmarkt, EuR 2023, 364-380.

b) Herausgeberschaften

- Recht und Zugang – Zugang zum kulturellen Erbe und Wissenschaftskommunikation (RuZ) – ruz.nomos.de (Mitherausgeber) (Open Access).
- Open Access-Schriftenreihe digital | recht: Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht (zusammen mit Maximilian Becker, Katharina de la Durantaye, Franz Hofmann, Ruth Janal, Anne Lauber-Rönsberg, Herbert Zech), seit 2020 (Open Access).
 - Band 8: Martina Kasch, Auskunftsansprüche gegen Diensteanbieter der Informationsgesellschaft, 2023.
 - Band 9: Sebastian Schriml, Informatische Modellierung rechtlichen Denkens und Entscheidens : Eine Untersuchung der Einsatzmöglichkeiten des Fallbasierten Schließens im Recht, 2023.
 - Band 10: Susanne Lilian Gössl (Hrsg.), Diskriminierungsfreie KI, 2023.
 - Band 11: Paul Baumann, Rechte an Forschungsdaten, 2023.
 - Band 12: Claudia Christina Breunig, Interessenwahrnehmung durch fremdnützige Datenverwerter im niederländischen und deutschen Recht: Untersuchung am Beispiel ausgewählter Datenverwertungsmodelle, 2023.
 - Band 13: Andrea Linhart, Information aus der Blackbox: Zum Verhältnis von Transparenz und Geheimnisschutz am Beispiel Künstlicher Neuronaler Netze, 2023.
 - Band 14: Ferdinand Müller, Der Einsatz Digitaler Agenten im Rechtsverkehr, 2023.
 - Band 15: Pablo Schumacher, Schutzfähigkeit Künstlicher Intelligenz, 2023.
 - Band 16: Charlotte Schindler, Zulässigkeit und Grenzen algorithmischer Systeme bei arbeitsrechtlichen Auswahlentscheidungen: Eine rechtliche Betrachtung der Einsatzmöglichkeiten algorithmischer Systeme mit Fokus auf die DSGVO, das AGG und eine zukünftige KI-VO, 2023.
- Digital Services Act, Nomos-Großkommentar, zusammen mit Franz Hofmann, Nomos Verlag, 2023, besprochen von Mantz, NJW 2023, 3143; Hoeren, ZD-Aktuell 2023, 04499; Holznagel, GRUR 2024, 40.

c) Vorträge

- Transparenzmechanismen des Digital Services Act, TWON Projekt, 12.3.2024.

- Das Unbehagen in der Kultur - Kreativität im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit, Tagung Generative KI im Spiegel des Urheberrechts, FU Berlin, 22.2.2024.
- Problembereiche des Digital Services Act, 10. Göttinger Forum IT-Recht 2024, 21.2.2024.
- Der Digital Services Act, Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht, Universität Bonn, 22.1.2024.
- Der Digital Services Act, Forschungsinitiative DigitsEU, Universität Trier, 19.12.2023.
- Generative KI – Chance und Risiken für Verlage, Jahrestagung Arbeitsgemeinschaft rechts- und staatswissenschaftlicher Verlage e.V. (ARSV), 23.11.2023.
- Kreativität im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit: Generative KI als Herausforderung des Urheberrechts, IUM-Symposium Generative K.I. und das Urheberrecht– Eine komplizierte Beziehung, IUM, München, 10.11.2023.
- Zähmung Künstlicher Intelligenz durch das Recht, Deutsches Literaturarchiv Marbach, 2.11.2023.
- Rechtliche Aspekte beim Publizieren im Open Access, Open Access Woche, Trier, 27.10.2023.
- Kunst in Gefahr! Wie verändert KI den Wert künstlerischen Schaffens?, Weizenbaum Talk, 19.9.2023.

d) *Organisation von Veranstaltungen*

- Tagung Generative KI im Spiegel des Urheberrechts (zusammen mit Katharina de la Durantaye, Franz Hofmann und Hanjo Hamann), FU Berlin, 22.2.2024.
- IRDT Lecture mit Prof. Dr. Ivana Jelić, Richterin am EGMR, SS 2023.
- Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung, Thema: Cyberwarfare, SS 2023.
- Jahrestagung des IRDT zu dem Thema: Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software?, WiSe 2023/24.
- Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung, Thema: Digitale Souveränität: Daten, WiSe 2023/24.

e) *Projekte*

- Beteiligung am Projekt Mining and Modeling Text (MiMoText).
- Open Access-Schriftenreihe digital | recht Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht.

f) *Drittmittelanträge*

- Beteiligung am Antrag EU ERASMUS+ Cooperation Partnership: European Scholars' Network on Law in the Digital Age (EU LiDA), 2023-2026.
- Beteiligung an dem Projekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)“.



3. Prof. Dr. Peter Reiff

Prof. Dr. Peter Reiff ist Privatrechtler. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Haftungsrecht und im Versicherungsrecht, die im besonderen Maße von autonom agierenden Systemen und der Entwicklung künstlicher Intelligenz herausgefordert werden. Exemplarisch sind haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen des Fahrens mit autonomen Fahrzeugen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt auf den rechtlichen Folgen des von der Digitalisierung getriebenen Umbaus der Versicherungswirtschaft. Im Fokus stehen hier der Versicherungsvertrieb, der eigentliche Vertragsschluss und die Schadensbearbeitung.

a) *Publikationen*

- Kommentierung der Kapitel Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB), Gewerbeordnung (GewO) und Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV) im 3. Band des Münchener Kommentars zum VVG, 3. Aufl.

b) *Organisation von Veranstaltungen*

- Veranstaltung des Fachkreises Versicherungsrecht zu dem Thema: Das Verbandsklagenrichtlinienumsetzungsgesetz (VRUG) - Inhalt, Chancen und Risiken, September 2023.

c) *Projekte*

- Gründung und Vorsitz des Vereins für Recht und Digitalisierung e.V.



4. Prof. Dr. Thomas Rüfner

Thomas Rüfner ist Zivilrechtler und Rechtshistoriker. Er forscht unter anderem zu Fragen der digitalen Rechtsgeschäftslehre und der Haftung für Autonome Systeme. Außerdem beschäftigt er sich mit der Digitalisierung rechtshistorischer Quellen und mit der Aufbereitung und Organisation von Rechtsinformationen von den mittelalterlichen Repertorien bis zu modernen juristischen Datenbanken. In der Lehre bietet er die Veranstaltung „Zivilrechtliche Grundlagen des IT- und Internetvertragsrechts“ an. Videos zu dieser Vorlesung sind auf seinem YouTube-Kanal „Ius Romanum“ abrufbar.

a) Publikationen

- Ulpianus scripsit“? – Using Artificial Intelligence for authorship attribution of ancient Roman law texts, in: Milan Law Review, 2023.
- Handbuch des Römischen Privatrechts (hrsg., gemeinsam mit Ulrike Babusiaux, Christian Baldus, Wolfgang Ernst, Franz-Stefan Meissel und Johannes Platschek), 3 Bände, Tübingen 2023.
- Methodischer Einfluss von Ciceros Topica auf die klassische Jurisprudenz in den Digesten, in: Wolfram Buchwitz, Matthias Ehmer (Hg.), Ciceros Topica und sein Programm De iure civili in artem redigundo. Berlin 2023, 247–265.

b) Vorträge

- 70 Jahre Rechtsanwendung durch Computer, Kolloquium "Automatisierung von juristischen Entscheidungen. Die Künstliche Intelligenz am Beispiel der römischrechtlichen Kasuistik", Bern 20.03.2024.
- EU AI Act: Risk assessment and risk mitigation, TWON Projekt, 12.3.2024.
- Should bots have standing? Zur Rechtspersönlichkeit autonomer Agenten, Tagung "Künstliche Intelligenz zwischen Ost und West – ein interdisziplinärer Brückenschlag", Trier 02.03.2024.
- Römisches Recht und Künstliche Intelligenz KI-gestützte Autorenszuordnung bei römischen Rechtstexten, Campus der Generationen Universität Trier, 15.01.2024.
- Die Intelligenz der Maschinen und die Klugheit der Juristen. Datennutzung und Haftung bei KI-gestützten Systemen, IP-Day der Kanzlei Maucher Jenkins, Basel 10.10.2023.

c) Drittmittelanträge

- Federführende Koordinierung des Antrags EU ERASMUS+.
- Beteiligung an dem Projekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)“.



5. JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar

Lea Katharina Kumkar forscht zum Recht der Digitalisierung aus zivil- und wirtschaftsrechtlicher Perspektive. Im Zentrum ihrer Forschung stehen dabei insbesondere vertrags-, kartell- und daten(schutz)rechtliche Fragestellungen, die sich im Kontext der digitalen und datengetriebenen Ökonomie u.a. aus dem Einsatz von Algorithmen und Systemen künstlicher Intelligenz, digitalen Gütern und Dienstleistungen sowie plattformbasierten Geschäftsmodellen ergeben.

a) Publikationen

- Deepfakes – Risiken und Regulierung im europäischen Verordnungsentwurf für künstliche Intelligenz, Kommunikation und Recht (K&R), Beilage Heft 10/2023, S. 32 ff.
- Transparenzanforderungen an Hochrisiko- und andere KI-Systeme, Hilgendorf/Roth-Isigkeit (Hrsg.), Die neue Verordnung der EU zur Künstlichen Intelligenz, C.H. Beck, 2023, S. 109-124.
- The Digital Services Act, in: von Ungern-Sternberg (ed.), Content Regulation in the European Union: The Digital Services Act, Trier Studies of Digital Law, 2023, DOI: 10.25353/ubtr-xxxx-3a52-23eb.
- Zu den Vorschlägen der EU-Kommission für eine Europäische Datenstrategie, in: DGRI-Jahrbuch 2021/22, Otto Schmidt Verlag, 2023, S. 51-72.

b) Herausgeberschaften

- Mitherausgeberschaft der Schriftenreihe „Global and Comparative Data Law“ (mit Moritz Hennemann, Linda Kuschel und Björn Steinrötter).

c) Vorträge

- Der Digital Markets Act – zwischen Wettbewerbsrecht und Marktregulierung, Universität Bonn, November 2023.
- Europe's Approach to Regulating Artificial Intelligence - Insights into the Proposal for an EU Artificial Intelligence Act, Kooperationstagung National Chengchi University (Taiwan)/Universität Trier, Juli 2023.
- AI and Law: Rechtliche Grenzen KI-basierter Entscheidungen, Vortragsreihe 'Ethik des Digitalen', Universität Trier, Juli 2023.
- Deepfakes – Risiken und Regulierung im europäischen KI-VO-Entwurf, @kit-Tagung, Berlin, Juni 2023.

d) Organisation von Veranstaltungen

- Organisation der Law&TechTalks im SS 2023 und WiSe 2023/24.

- Tagung Confidentiality in a digital world – a contradiction in terms?, Trier 05.05.2023 – 06.05.2023.

e) *Projekte*

- Leitung des Zentrums für juristische Examensvorbereitung (ZfjE) an der Uni Trier.

f) *Drittmittelanträge*

- Beteiligung an dem Projekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)“.
- Beteiligung am Antrag EU ERASMUS+ Cooperation Partnership: European Scholars' Network on Law in the Digital Age (EU LiDA), 2023-2026.

II. IRDT Mitarbeiter

1. Publikationen

- Lara Hausknecht und Gregor Hilger, Content Regulation in the European Union: Hate Speech, Fake News & Co in der JZ (2023, 198).
- Lara Hausknecht, Automatisierte Entscheidungen im Privatversicherungsrecht nach § 37 BDSG, VersR 2023, 879 (2023, 879-886).
- Carina Mäs, Urheberrechte in der digitalen Schule, Schriften des IRDT, Trier, 2023.
- Sebastian Schriml, Informatische Modellierung rechtlichen Denkens und Entscheidens, digital | recht Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht, Trier, 2023.

2. Preisverleihungen

- Am 22.11.2023 wurde Lara Hausknecht der GUT-Publikationspreis (FB V) überreicht. Sie beschäftigte sich in ihrem Beitrag in der VersR mit automatisierten Entscheidungen im Privatversicherungsrecht nach § 37 BDSG und dessen Unionsrechtskonformität.



Institut für Recht und Digitalisierung @IRDT · Dec 8, 2023

Promote



Am 22.11.23 wurde Lara Hausknecht (Doktorandin am IRDT) der GUT-Publikationspreis (FB V) überreicht.

Sie beschäftigt sich in ihrem Beitrag in der VersR mit automatisierten Entscheidungen im Privatversicherungsrecht nach § 37 BDSG und dessen Unionsrechtskonformität.



E. | Gastwissenschaftler, Besucher & Förderverein

E. Gastwissenschaftler

I. Gastaufenthalte

Zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs heißt das IRDT regelmäßig Gastwissenschaftler willkommen. Im Rahmen eines Forschungsaufenthalts begrüßten wir im November 2023 Prof. Dr. Alberto De Franceschi, Università degli Studi di Ferrara, am Institut. Prof. Dr. De Franceschi forschte zu den Fragen KI-Contracting und KI-Haftung.



II. Fellowship-Programm

Das IRDT bietet hervorragende Forschungsmöglichkeiten, die im Rahmen unseres Fellowship-Programms auch auswärtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als Fellows zur Verfügung gestellt werden. Als Fellow forschen über einen Zeitraum von zwei bis sechs Wochen an unserem Institut, haben Zugriff auf die hiesige Bibliothek, lernen die Mitglieder des IRDT kennen und können Ihre Forschung in Trier vorstellen und diskutieren. Die Forschungsvorhaben sollte dabei einen inhaltlichen Bezug zu unserem Forschungsbiet aufweisen und können gerne auch interdisziplinär und international ausgerichtet sein. Die Kosten des Aufenthaltes werden vom IRDT finanziert.



Bisher durften wir Prof. Dr. Haimo Schack und Prof. Dr. Alberto De Franceschi als Fellows an unserem Institut empfangen. Interessenten jeglicher Nationalität sind eingeladen, sich für ein Fellowship zu bewerben.

F. Förderverein

Am 6. Juli 2022 wurde mit prominenten Mitstreitern der Verein für Recht und Digitalisierung e.V. gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung des Instituts für Recht und Digitalisierung Trier bei der Durchführung seiner Ziele; außerdem die Förderung von Forschung und Lehre an der



Universität Trier zu den digitalisierungsrelevanten Rechtsgebieten sowie die Vertiefung der Beziehungen zwischen Wissenschaft, Praxis und interessierter Öffentlichkeit. Das IRDT will sich aktiv an diesem Prozess beteiligen und sichtbare inhaltliche Akzente in der rechtswissenschaftlichen Forschung zur Digitalisierung setzen. Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, das IRDT im Rahmen der Wissenschaft, der Lehre und der Forschung in finanzieller und ideeller Hinsicht, auch durch Einsammeln und Weiterleiten von Spenden zu unterstützen, insbesondere durch die Übernahme von Reisekosten, Kosten für Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Seminare sowie durch die Finanzierung der personellen und sachlichen Ausstattung des Instituts, weiterhin auch durch:

- die Anschaffung bzw. Finanzierung von Medien für die Institutsbibliothek,
- die Förderung von Forschungs- und Lehrprojekten auf dem Tätigkeitsgebiet des IRDT,
- die Förderung des wissenschaftlichen Austauschs mit dem In- und Ausland,
- die Förderung begabter Studierender und Doktoranden,
- die Förderung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten (Grundlagenforschung) und Publikationen, die der Allgemeinheit zugänglich sind, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Druckkostenzuschüssen sowie Zuschüssen zu Open-Access-Publikationen.

Zum Vereinsvorstand wurden folgende Personen gewählt:

- Prof. Dr. Peter Reiff – Vorsitzender
- Prof. Dr. Andreas Weitbrecht, LL.M. – stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Benjamin Raue (Mitglied kraft Amtes)
- Dr. Jan-Felix Kumkar – Beisitzer
- Dr. Carina Mäs – Kassenprüferin
- Fabian Hoffmanns – Kassenprüfer

Der Verein hat nunmehr insgesamt 37 Mitglieder. Gründungsmitglieder des Vereins sind:

1. als Förderpartner

- Rechtsanwaltskanzlei Clifford Chance, Düsseldorf, vertreten durch
 - Dr. Ines Keitel, Rechtsanwältin, Partnerin
 - Dr. Stefan Lohn, LL.M., Rechtsanwalt, Associate
 - Dr. Christian Vogel, LL.M., Rechtsanwalt, Partner
 - Dr. Thomas Volland, Rechtsanwalt, Partner
- VC Rechtsanwälte – Vonau Cornels – PartG mbB, Hamburg, vertreten durch
 - Dr. Jann Cornels, Rechtsanwalt, Partner
 - Dr. Eva Vonau, Rechtsanwältin, Partnerin

2. als Fördermitglieder

- lindenpartners, vertreten durch Dr. Moritz Indenhuck, Rechtsanwalt, Partner
- Stadt Trier, vertreten durch Wolfram Leibe, Oberbürgermeister und Thorsten Kraus, Digitalisierungsbeauftragter des Oberbürgermeisters, Chief Digital Officer

3. als natürliche Mitglieder:

- Jan-Felix von Alten, Wissenschaftliche Hilfskraft, Universität Trier
- Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit BW, Stuttgart (jetzt Geschäftsführender Direktor des Wissenschaftlichen Instituts für die Digitalisierung der Arbeitswelt, wida, Berlin)
- Dr. Max Dregelies, Akademischer Rat a.Z, Universität Trier
- Yvonne Düpre, Rechtsanwältin, Trier, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Trier
- Ralf Michael Gitzen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier
- Dr. Stephan Gutzler, Präsident des Landessozialgerichts Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Dr. Tobias Hammel, Allianz Versicherungs-AG, München
- Lara Hausknecht, ehem. Wissenschaftliche Mitarbeiterin, IRDT, Universität Trier
- Hendrik Heesen, ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier
- Gregor Hilger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier

- Fabian Hoffmanns, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier
- Verena Hubertz, MdB Trier, Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion
- Dr. Moritz Indenhuck, Rechtsanwalt, Partner, lindenpartners, Berlin
- Dr. Florian Jotzo, Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport SH, Stabsstelle Digitalisierung, Kiel
- Leonie Jüngels, ehem. Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Trier
- Niklas Köny, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Dieter Kugelmann, Landesbeauftragter für Datenschutz Rheinland-Pfalz, Mainz
- Dr. Jan-Felix Kumkar, General Counsel, ACTAQUA GmbH, Mannheim
- JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar, IRDT, Universität Trier
- Julia Lang, Wissenschaftliche Hilfskraft, Universität Trier
- Carina Mäs, Referentin bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
- Prof. Dr. Benjamin Raue, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Peter Reiff, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Thomas Rübner, IRDT, Universität Trier
- Dr. Gunnar Schilling, Rechtsanwalt, Associate bei Freshfields, Bruckhaus, Deringer, Hamburg
- Sebastian Schriml, Rechtsanwalt, Associate bei Freshfields, Bruckhaus, Deringer, Hamburg
- Justus Theis, Geschäftsführer, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Andreas Weitbrecht, LL.M., Rechtsanwalt, Prinzipal, Weitbrecht Law, Düsseldorf

Der Verein finanziert sich primär über Spenden und jährliche Mitgliedsbeiträge. Die Mitgliedsbeiträge gliedern sich dabei wie folgt:


- Einfache Mitglieder: 50 Euro
- Ermäßigter Beitrag für Studierende, Referendare sowie wissenschaftliche Mitarbeiter an Universitäten: 15 Euro
- Fördermitglieder: 200 Euro
- Förderpartner: 1500 Euro oder mehr

Jede natürliche Person, die an einem Beitritt interessiert ist, ist herzlich eingeladen, Mitglied zu werden. Die Form der Mitgliedschaft ist frei

wählbar. Der ermäßigte Beitrag erhöht sich nach drei Jahren automatisch auf den Mindestsatz für einfache Mitglieder, falls kein aktueller Ermäßigungsnachweis vorgelegt wird. Juristische Personen und Personenvereinigungen

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

IRDTLECTURE



Freedom of Speech in the Digital Sphere
 Prof. Dr. Ivana Jelić
 Judge at the European Court of Human Rights

Monday, 22.5.2023
 3pm · Universität Trier, E 51

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Thema: Cyberwarfare



Cyberwar und Völkerrecht: Der steinige Weg zu einer digitalen Weltfriedensordnung
 Prof. Dr. David Roth-Isigkeit

Russlands Cyberwar in der Ukraine
 Dr. Elisabeth Hoffberger-Pippan

Dienstag, 6.6.2023
 18.30 Uhr · HS 5 (Campus I, Gebäude C)

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

IRDTKOLLOQUIUM



Der Schutz der Meinungsfreiheit bei der Auskunft von Nutzerdaten durch digitale Dienste zur privaten Rechtsverfolgung
 Henning Heidemann

Dienstag, 25.7.2023
 9.00 Uhr · IRDT Bibliothek

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

IRDTKOLLOQUIUM



Digital Services Act und private Regelsetzung
 Lea Kwiatkowski

Dienstag, 25.7.2023
 10.30 Uhr · IRDT Bibliothek

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

IRDTKOLLOQUIUM



Kryptographie - Staatlicher Zugriff auf verschlüsselte Daten aus grundrechtlicher Perspektive
 Gregor Hilger

Dienstag, 4.7.2023
 18.00 Uhr · Campus I · Raum C2

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

IRDTLecture



Digitale Hasskriminalität
 Ermittlungsansätze und aktuelle Entwicklungen aus Sicht der Ermittlungsbehörden

Dr. Christoph Hebbeker, Staatsanwaltschaft Köln
 Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen

Dienstag, 7.11.2023
 18.30 Uhr · HS 5

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Digitale Souveränität: Daten




Der neue Data Act
 Entfesselung der Datensilos?

Dr. Malte Beyer-Katzenberger
 Referent im Bereich der datengesteuerten Innovation - Europäische Kommission

Dienstag, 28.11.2023
 18.30 Uhr · C 22 (Campus I, Gebäude C)

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

IRDTLecture



Das Ende der Massenmedien – eine Zeitreise
 Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Jäckel

Dienstag, 16.01.2024
 18.30 Uhr · Campus 1 · Raum C2

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier UNIVERSITÄT TRIER

Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Digitale Souveränität: Daten



Der neue Data Act
 Verhindert der Datenschutz datengetriebene Innovation?

Prof. Dr. Marion Albers
 Universität Hamburg

Dienstag, 06.02.2024
 18.30 Uhr · C 22 (Campus I, Gebäude C)